

Blasmusik

3/2023
36. Jahrgang

MITTEILUNGSBLATT DES BLASMUSIKVERBANDES

IN TIROL



Zusammenarbeit

Von Kooperationen profitieren

Gelungener Sommerstart

Rückblick auf die
Bläserwoche 2023





TIWAG

Klimaschutz durch Wasserkraft



Liebe Leserinnen und Leser!

Bläserwoche, Bezirksmusikfeste und Marschbewertungen, Promenadenkonzerte, ÖBV-Kongress: In dieser Ausgabe blicken wir auf viele gelungene Veranstaltungen zurück. Die Nachberichte sind sehr positiv – wohl auch, weil im Vorfeld viel Herzblut in die Organisation geflossen ist. Da diese Aufgabe nicht immer nur von einer Kapelle

allein übernommen wird, haben wir uns diesmal im Thema mit „Kooperationen“ beschäftigt und stellen zwei Veranstaltungsformate vor, die zeigen, wie die Zusammenarbeit mehrerer Vereine funktionieren kann.

Dass die Stimmung bei den Auftritten unserer Kapellen gut ist, zeigen nicht nur die Berichte in der BiT, sondern auch die Social-Media-Kanäle. Ein herzliches Dankeschön an all jene, die den Blasmusikverband bereits immer fleißig in den Beiträgen und Stories markieren! Wir freuen uns, wenn wir eure Inhalte teilen und euch so bei der Bewerbung eurer Konzerte oder Feste unterstützen können.

Trotz vieler positiver Nachrichten möchte ich an dieser Stelle besonders auf einen kurzen, aber wichtigen Artikel über den Hilfsfonds des Blasmusikverbandes hinweisen. Leider gibt es im Leben immer wieder Schicksalsschläge und dieser Fonds ist ein Instrument, um rasch und unbürokratisch zumindest auf finanzieller Ebene etwas weiterhelfen zu können. Details dazu findet ihr auf Seite 14. Je mehr Musikantinnen und Musikanten über dieses Angebot Bescheid wissen, desto mehr kann geholfen werden!

Viel Freude mit der aktuellen Ausgabe der BiT!

Eure Judith Haaser



FOTO: INNSBRUCKER PROMENADENKONZERTE

Inhalt

Thema	
Kooperationen	4-6
Fachbereiche	
Organisation	
Euregio-Jugendblasorchester 2023	8-9
Verdiente Auszeichnungen	12
Hilfsfonds	14
Kapellmeister	
Rückblick Bläserwoche 2023	15-18
Programm Blasmusik-Impulse	22-23
Stabführer	
Rückblick Marschmusikbewertungen	29-31
Jugend	
Musik in kleinen Gruppen 2024	32-33
Panorama	
Ausschreibung Musikantenball	36-37
Rückblick Promenadenkonzerte	38-39
Bezirksmeldungen	40-49
Service	50-51

Bild oben: Das Euregio-Jugendblasorchester wurde heuer als länderübergreifendes Projekt ausgezeichnet.

Titelbild: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der diesjährigen Bläserwoche am Grillhof in Vill. Foto: Sibergrafie/Nadine Siber

Die nächste BiT erscheint Mitte Dezember
Redaktionsschluss: 27. Oktober 2023

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Landesverband der Tiroler Blasmusikkapellen | **Redaktion:** Judith Haaser | **Redaktionsteam:** Elmar Juen, Josef Wetzinger, Sandra Fankhauser, Markus Schiffer, Judith Haaser | **Lektorat:** Theresa Koch | **Produktion:** Ablinger & Garber, Medienturm, 6060 Hall i.T., www.AblingerGarber.com | **Für den Versand verantwortlich:** Elmar Juen | **Verband:** Haus der Musik Innsbruck: Universitätsstraße 1, 6020 Innsbruck, Tel.: 0512/572333, E-Mail: redaktionbit@blasmusik.tirol, www.blasmusik.tirol | **LV-Büro:** office@blasmusik.tirol | Jahresabogebühr € 20,- (ins Ausland plus Porto)

Gemeinsam geht's leichter!

Zwei Erfolgsbeispiele für Kooperationen bei der Veranstaltungsorganisation.

Plant man eine Veranstaltung, ist eine Vielzahl an Aspekten zu berücksichtigen – egal ob Konzert oder Fest. Ablauf, Bewerbung, Bühnenaufbau, Moderation, musikalisches Programm, Verpflegung, Kinderprogramm, Tontechnik, Sicherheitskonzept, wetterfeste Location – je nach Art der Veranstaltung gestaltet sich auch der Organisationsaufwand unterschiedlich. Für einen Verein allein oft schwer zu bewältigen. Und so, wie man sich die Aufgaben dort auch untereinander aufteilt, kann es eine gute Idee sein, sich weitere Partner mit an Bord zu holen. Diesbezüglich gibt es schon jede Menge erfolgreicher Beispiele in ganz Tirol, wir haben uns für diese Ausgabe zwei herausgesucht: einmal ein Bezirksmusikfest, einmal ein neues Konzept für Platzkonzerte.

Neue Form fürs Bezirksmusikfest

Der Außerferner Musikbund ist mit 35 Mitgliedskapellen der größte Musikbezirk Tirols. Heuer fand das Bezirksmusikfest erstmals in Kooperation mit dem Marktfest in Reutte statt. Wir haben mit Bezirksobmann Horst Pürstl über die Entstehung dieser Kooperation gesprochen.

BiT: Ihr habt euer Musikfest heuer erstmals gemeinsam mit dem Marktfest veranstaltet – wie ist diese Idee entstanden?

HORST PÜRSTL: Es war eine Idee des Reutener Bürgermeisters Günther Salchner. Wir waren drauf und dran, das Fest heuer nicht zu machen, weil wir keine Kapelle für die Ausrichtung finden konnten. Da ist er auf uns zugekommen und wir haben die Gelegenheit genutzt, um etwas Neues zu probieren.

BiT: Wie wurde das Fest bisher organisiert?

HORST PÜRSTL: Vorher haben es immer unterschiedliche Kapellen, meist zu einem Jubiläum, veranstaltet. Bis vor Corona war es nicht allzu schwierig, Interessierte dafür zu finden. Der Trend ging allerdings in die Richtung „immer größer, immer noch mehr Angebot“, was natürlich auch zu immer höheren Auflagen geführt hat. Insgesamt war das sicher keine ideale Entwicklung. Auch im Vorjahr hatten wir ein Riesenfest, da war es klar, dass es auch irgendwann einmal wieder zurückgehen musste. Es sind ja auch kleinere Kapellen dabei, die keine Großveranstaltung stemmen können und auch nicht wollen. Daher



Das Musikfest des Außerferner Musikbundes fand heuer in Reutte in Kooperation mit dem Marktfest statt.

Vergleich zu den eingesparten Ausgaben sind wir sehr zufrieden.

BiT: Wie waren die Rückmeldungen zu dem neuen Konzept?

HORST PÜRSTL: Für mich war das Fest ein Schritt in die richtige Richtung. Wir sind mit relativ wenig Arbeitseinsatz und einem überschaubaren organisatorischen Aufwand ausgekommen. Das Wetterglück war auf unserer Seite, darum konnten wir wie geplant im Freien feiern. Die Rückmeldungen der Musikantinnen und Musikannten waren durchwegs positiv, weil es eine wirklich tolle Atmosphäre war. Auch das Feedback zur Kulinarik war sehr gut, weil eine sehr vielfältige Auswahl angeboten wurde.

BiT: Was hättet ihr bei Schlechtwetter gemacht?

HORST PÜRSTL: Da hätten wir das Fest abgesagt. Heuer hatten wir Glück, wir haben alles in eine Waagschale geworfen und wurden dafür belohnt, aber darauf wollen wir uns nicht ausruhen. Wenn sich nächstes Jahr die Chance für eine Neuauflage bieten sollte, werden wir auch sicher an gewissen Punkten nachschärfen müssen. Auf Dauer wollen wir unsere Einnahmen schon erhöhen, weil diese ja immer für unsere Jugendarbeit verwendet werden, da sind wir gewissermaßen unter selbst auferlegtem Zugzwang.

war die Kooperation mit dem Marktfest heuer eine gute Lösung.

BiT: Wie genau ist dann heuer die Organisation vonstattengegangen?

HORST PÜRSTL: Wir wollten das Fest verkleinern, daher haben wir Synergien ge-

nutzt. Am ersten Tag war das Marktfest, am Sonntag dann unser Bezirksmusikfest. Es gab ein eigenes Festkomitee, mit dem wir gemeinsam mit der Marktgemeinde Reutte, dem Verein „Reutte gestalten“, der Bürgermusikkapelle Reutte, der Wirtschaftsgemeinschaft und dem Tourismusver-

band die Planung gemacht haben. Das Programm für das Bezirksmusikfest zu gestalten, war für uns im Musikbezirk dann natürlich aufwändiger, als wenn das eine Kapelle übernimmt.

BiT: Was waren die positiven Effekte dabei?

HORST PÜRSTL: Dadurch, dass wir eine Freiluftveranstaltung geplant haben, war es nötig, nur Musikgruppen zu buchen, die aus dem Bezirk kommen und so flexibel sind, das auch eine mögliche Absage kein Problem dargestellt hätte – das ist ja ein Risiko, dass man bei namhaften Musikgruppen durch die vertragliche Bindung kaum eingehen kann. Die Verpflegung wurde ausgelagert, sodass wir bzw. die Bürgerkapelle Reutte lediglich den Ausschank am Pavillon am Sonntag übernehmen mussten. Der Vorteil ist natürlich weniger Arbeitseinsatz, der Gewinn ist dementsprechend auch niedriger, aber im

BiT: Wie geht die Planung fürs nächste Jahr voran?

HORST PÜRSTL: Für mich war dieser „Probegalopp“ mit einem anderen Konzept heuer sehr wichtig. Dieser ist geglückt und hat gezeigt, dass es auch andere Möglichkeiten für ein Bezirksmusikfest außerhalb der bisher gängigen Schiene gibt. Die Kapellen haben bis September Zeit, sich zu melden, wenn sie Interesse an der Ausrichtung unseres Festes fürs nächste Jahr haben – da sind wir flexibel. Wenn sich keine findet, werden wir es wieder in Kooperation mit dem Marktfest machen. Fest steht jedenfalls: Im Außerfern wird es immer ein Bezirksmusikfest geben! »



Der Außerferner Musikbund ist der größte Musikbezirk Tirols – dementsprechend viel los ist immer am Bezirksmusikfest.

Platzkonzerte fürs Dorfleben.

Seit 2019 werden die Platzkonzerte in Kramsach in einer neuen Form veranstaltet. Dafür wurde eigens eine Arbeitsgemeinschaft gegründet. Wir haben deren Obmann, Norbert Ascher, ein paar Fragen zu diesem Konzept gestellt.

BiT: In Kramsach wird nicht mehr zum Platzkonzert, sondern zum „Z'sammtreffn“ eingeladen – wie ist es dazu gekommen?

NORBERT ASCHER: Wir haben in Kramsach zwei Musikkapellen, die BMK Mariatal und die BMK Kramsach. Bis vor ein paar Jahren haben wir die Platzkonzerte abwechselnd im Dorfzentrum gespielt, allerdings hielt sich der Besucherstrom in Grenzen. Ich war damals Obmann der BMK Kramsach und habe nach Möglichkeiten gesucht, das zu ändern. Wir waren uns einig, dass der Festplatz beim Volksspielhaus der bessere Platz dafür wäre.

Ihr habt aber nicht nur die „Location“ geändert, sondern das gesamte Konzept – warum?

NORBERT ASCHER: Mir war klar, dass wir für diesen Platz mehr helfende Hände brauchen, als nur die zwei Musikkapellen. Daher habe ich ein Konzept geschrieben und viele der Kramsacher Vereine eingeladen, um es ihnen vorstellen zu können. Zum Glück haben wir da bei einigen Vereinen offene Türen eingetrennt und wir haben eine ARGE gegründet. 2019 sind wir in unsere erste Saison gestartet, 2020 mussten wir pausieren, aber seit 2021 wickeln wir jeden Sommer ungefähr sieben „Z'sammtreffn“ ab.

BiT: Die Veranstaltungsreihe ist mittlerweile zu einem Fixpunkt geworden – wie läuft die Organisation ab?

NORBERT ASCHER: In der ARGE sind neben den beiden Kapellen auch die Landjugend, die Schützen, der Schiclub, der Fußballverein, der Perchtenverein Kramsach 2000, der Tischtennisclub sowie die Sänger dabei. Die Musikkapellen sind quasi fürs Programm verantwortlich, die einzelnen Vereine sind fix eingeteilt und arbeiten in allen Bereichen mit – vom Plakatieren übers Bedienen bis hin zum Abwasch sowie dem Auf- und Abbau am Festplatz. Die Verpflegung haben wir innerhalb der Kramsacher Gastronomiebetriebe ausgeschrieben und auch einen Caterer gefunden, der es



Norbert Ascher ist der Obmann der ARGE für das „Z'sammtreffn“ in Kramsach.

schafft, bei jedem Termin 600 Essen in hoher Qualität auf die Teller zu bringen.

BiT: Was sind die Vorteile einer ARGE?

Es arbeiten ja in mehreren Gemeinden Vereine für die Platzkonzerte zusammen.

NORBERT ASCHER: Die Vereine sind gleichberechtigt. Der Gewinn wird für Investitionen in die Infrastruktur des Festplatzes verwendet – beispielsweise haben wir fixe Hütten für Ausschank und Geschirr, neue Spüler sowie Handys fürs Bonieren angekauft. Was übrig bleibt, wird unter den Vereinen aufgeteilt. So hat keiner einen Nachteil, wenn bei dem Termin, an dem er eingeteilt ist, weniger los ist, weil das Wetter nicht passt. Dass wir bei Schlechtwetter ins Volksspielhaus ausweichen können, ist ein weiterer Vorteil des neuen Konzeptes – früher mussten wir die Konzerte absagen, so können die Kapellen an allen geplanten Terminen auch auftreten.

BiT: Wo liegen die Herausforderungen, wenn so viele Personen koordiniert werden müssen?

NORBERT ASCHER: Wir lernen stetig dazu und haben die Abläufe mittlerweile gut optimiert. Vor dem Sommer fixieren wir in gemeinsamen Sitzungen mit allen Vereinen die Termine und das Programm. Besonders wichtig ist es außerdem, dass es klare Anweisungen bzw. Beschreibungen für die einzelnen Arbeiten gibt, damit sich alle gut auskennen – die Vereine sind ja meist nur für eine Veranstaltung eingeteilt, da ist es entscheidend, dass alles klar und verständlich beschrieben ist. Beispielsweise gibt es vor jedem Termin

eine kurze Schulung für die Kellnerinnen und Kellner, damit die Bestellungen reibungslos funktionieren.

BiT: Können weitere Vereine noch dazu einsteigen?

NORBERT ASCHER: Wir hatten bereits einmal einen Wechsel, das hat zum Glück gut geklappt. Grundsätzlich hängt die Anzahl der Vereine mit der Anzahl der Veranstaltungstermine zusammen, es ist aber schon denkbar.

BiT: Gibt es fürs nächste Jahr auch wieder etwas Neues?

NORBERT ASCHER: Grundsätzlich wäre das „Z'sammtreffn“ in dieser Form ohne die Unterstützung der Gemeinde nicht denkbar. Sie übernimmt die Verpflegung für die Kapellen und Bands, die auftreten. Auch der TVB unterstützt uns, beispielsweise beim Marketing oder der Tontechnik. Mittlerweile sind die Donnerstage im Sommer zu einem Fixpunkt fürs ganze Dorf geworden, für Jung und Alt. Auch die Landesmusikschule ist mit dabei, weil auch das jährliche Schulschlusskonzert bei uns stattfindet und wir so den Nachwuchsmusikerinnen und -musikern eine Bühne bieten. Leider ist der Pavillon schon ziemlich in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr dem Stand der Zeit. Umso mehr freut es mich, dass die Gemeinde den Stellenwert der Veranstaltung sieht und einen Neubau in Auftrag gegeben hat. Wir freuen uns schon darauf, beim „Z'sammtreffn“ 2024 dann einen neuen Pavillon einweihen zu können! 🎵

Die Fragen stellte Judith Haaser

Unvergessliche Momente

Der 65. ÖBV-Kongress fand heuer in Wien statt.

Er war ein deutliches Zeichen der Einigkeit und Harmonie in der Blasmusik, der 65. ÖBV-Kongress in der Bundeshauptstadt Wien. Vom 8. bis zum 10. Juni trafen sich auf Einladung des Wiener Blasmusikverbandes (WBV) Delegierte aus den Landes- und Partnerverbänden, um gemeinsam an der Zukunft zu arbeiten.

Es ist jedes Jahr aufs Neue ein schönes Erlebnis, die Delegierten, aber auch die verdienten ÖBV-Ehrenmitglieder aus Nah und Fern zu treffen, die in ihren Verbänden Großartiges leisten. Wenn dies dazu noch in der prächtigsten Stadt Österreichs geschieht, sind Superlative vorprogrammiert. Der Kongressort unweit der UNO-City bot nicht nur eine perfekte Infrastruktur, sondern förderte auch das gemeinsame Arbeiten an Zielen für die Zukunft der Blasmusik.

Rückschau und Ausblick

Die Berichte der Bundesfunktionäre gaben Gelegenheit, um auf die zahlreichen Veranstaltungen und Projekte im abgelaufenen Jahr zurückzublicken, boten aber auch Einblicke in zukünftige Planungen. Die Folgen der Pandemie sind leider noch immer in allen Bereichen spürbar und es bedarf größter Anstrengungen, die entstandenen Lücken möglichst rasch aufzufüllen. In diesem Zusammenhang gilt es, einerseits die gesetzlichen Rahmenbedingungen für unsere ehrenamtliche Tätigkeit zu verbessern, andererseits aber auch junge Menschen für die Funktionärsarbeit zu gewinnen. Motivation und Information sind der Schlüssel zum Erfolg und in Zukunft wird noch stärker versucht werden, Damen und Herren mit fundierten Ausbildungen bei ihrer Arbeit zu unterstützen.

Im musikalischen Bereich konnte mit der engen Vernetzung der Teams der Landeskapellmeister:innen und den neuen ÖBV-Richtlinien für Wettbewerbe im konzertanten Bereich ein Meilenstein gesetzt werden. Dieser eingeschlagene Weg soll in Zukunft forciert werden, was sich am Lehrplan für die Dirigierausbildung in Musikschulen nur allzu deutlich erkennen lässt.

Auch in der „Musik in Bewegung“ sind viele innovative Ideen vorgestellt worden und es wird daran gearbeitet, einfache, aber wirksame Tools zu erstellen, die Musikkapellen in unserem „Kerngeschäft“ unterstützen sollen.

Die Basis für all diese Anstrengungen bildet der Jugendbereich, der mit breitgestreuten Aktivitäten im Bereich der Musikvermittlung darauf abzielt, junge Menschen noch früher zur Blasmusik zu bringen, damit sie unseren Musikkapellen als feste Bestandteile erhalten bleiben.


Fazit und Dank

Aus allen Arbeitsgruppen kann das klare Fazit abgeleitet werden, dass wir uns nicht auf Erreichtem ausruhen dürfen, sondern aktiv und innovativ bleiben müssen, um das heimische Blasmusikwesen auch in Zukunft bunt und musikalisch hochwertig erhalten zu können. 🎵

Rainer Schabereiter




Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Bundesländern reisten für den Kongress in die Bundeshauptstadt.



FÖRG

BLECHBLASINSTRUMENTE
AUS MEISTERHAND



B-TROMPETE
KLASSIK

Tragfähig, brillant und ausgewogen
im Klang. Äußerst präzise in Ansprache
und Intonation.
Geschmeidig in der Spielweise.

FRAGENSTEINWEG 1 | 6170 ZIRL | WWW.MUSIK-FOERG.TIROL

Länderübergreifendes Musizieren

Ende Juli fanden die diesjährigen Konzerte des Euregio-Jugendblasorchester in Tirol, Südtirol und Trentino statt.



Die drei Dirigenten (v. l.) Wolfgang Kostner (Tirol), Meinhard Windisch (Südtirol) und Franco Puliafito (Trentino)

Das Euregio-Jugendblasorchester setzt sich aus talentierten jungen Musiker:innen aus Tirol, Südtirol und dem Trentino zusammen. Auf Initiative der Euregio wird jedes Jahr – in Zusammenarbeit mit den Blasmusikverbänden Tirols, Südtirols und des Trentino – eine Sommerwoche für die jungen Musiker:innen des Euregio-Jugendblasorchesters organisiert.

So trafen sich in diesem Jahr die Teilnehmer:innen ab dem 22. Juli im Kulturzentrum Toblach. Nach einer Woche des Musizierens in den einzelnen

Registern und des Probens im Gesamtorchester mit den drei Dirigenten gaben sie insgesamt drei Konzerte zum Besten – in jedem Landesteil der Euregio Tirol-Südtirol-Trentino eines: im Sala delle feste del Casinò in Arco, im Gustav-Mahler-Saal in Toblach und bei den Innsbrucker Promenadenkonzerten.

Die Konzerte standen jeweils unter der Leitung der Dirigenten Wolfgang Kostner (Tirol), Franco Puliafito (Trentino) und Meinhard Windisch (Südtirol) und boten folgendes Programm:

– Tobias Psailer, Jubiläumspanfare (Auf-

FOTO: WOLFGANG ALBERTY

- tragskomposition zum 75-jährigen Gründungsjubiläum des Südtiroler Blasmusikverbandes)
 - Albert Lortzing, Andreas Hofer Ouvertüre (Arrangement Gottfried Veit)
 - Rossano Galante, Vertical Acceleration
 - Gustav Mahler, Blumine – ursprünglicher zweiter Satz aus der Sinfonie Nr. 1 (Arrangement Wolfram Rosenberger)
 - Steven Reineke, The Witch and The Saint
 - Carlos Marques, Cassiopeia
- „Das Euregio-Jugendblasorchester hat sich mittlerweile zu einem Fixpunkt im Euregio-Jugendprogramm entwickelt. Das Musizieren in der Gemeinschaft, die neu entstehenden Freundschaften und der Austausch stärken das Gemeinschaftsgefühl. Genau dies entspricht dem Ziel unserer Arbeit in der Europaregion“, betonte Kulturreferent LH Anton Mattle. „Wir wollen die Menschen aus den drei Ländern zusammenbringen – vor allem auch die jungen, sie sind die Zukunft der Europaregion. Umso mehr freut es mich, dass die jungen Musikerinnen und Musiker die Möglichkeit nutzen und vielen Zuhörerinnen und Zuhörern mit ihrem Talent einen schönen Abend gestalten“, so LH Mattle. ♪

BVT

Glanzleistungen 2023 ausgezeichnet

20 junge Menschen sind im NOI Techpark in Bozen für ihr besonderes ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet worden. Auch das Euregio-Jugendblasorchester wurde geehrt.

Der ehrenamtliche Einsatz junger Menschen stand im NOI Techpark in Bozen im Mittelpunkt. Stellvertretend für die vielen Freiwilligen in der Kinder- und Jugendarbeit in Südtirol, Tirol und dem Trentino haben die Landeshauptleute Arno Kompatscher und Anton Mattle sowie die im Trentino für Familien- und Sozialpolitik zuständige Landesrätin Stefania Segnana 20 junge Menschen und fünf Jugendorganisationen aus den drei Ländern mit der gemeinsamen Landesauszeichnung „Glanzleistung - Das junge Ehrenamt“ 2023 geehrt. Zudem wurde das Euregio-Jugendblasorchester als grenzüberschreitendes Jugendprojekt ausgezeichnet.

„Heute sind wir hier im NOI in besonderer Gesellschaft“, betonte Südtirols Landeshauptmann Arno Kompatscher, „wir sind inmitten junger Leute aus Tirol, Südtirol und dem Trentino, die sich in ihrer Freizeit in den Dienst der Gemeinschaft gestellt haben, entweder weil sie sich täglich in die Jugendarbeit einbringen und somit Jugendliche in ihrer Entwicklung unterstützen, oder weil sie auf beispielhafte Weise das Jugendorganisationswesen mitgestaltet haben. Dieses herausragende gesellschaftliche Engagement ehren wir heute als „Glanzleistung“ und verbinden damit Dank und den Wunsch, auch weiterhin Substrat unserer Gesellschaft zu sein.“



Das Euregio-Jugendblasorchester wurde als länderübergreifendes Projekt ausgezeichnet.



Die Jugendbigband Südtirol umrahmte den Festakt musikalisch.

„Es freut mich sehr, dass wir das Projekt „Glanzleistung“ heuer bereits zum zweiten Mal in der gesamten Europaregion umsetzen und so noch mehr junge engagierte Menschen vor den Vorhang holen können“, sagte Tirols Landeshauptmann Anton Mattle. „Mit der heutigen Ehrung wollen wir uns bei den Ausgezeichneten herzlich für ihren ehrenamtlichen Einsatz zum Wohl der Gesellschaft bedanken. Ohne Ehrenamtliche würde es die Gesellschaft, wie wir sie kennen, nicht geben.“

Engagierte junge Menschen vor den Vorhang holen

Als „Glanzleistung“ kann das Engagement von Einzelpersonen bis zu 35 Jahren ausgezeichnet werden. Ebenso können Projekte und Aktionen von Kinder- und Jugendorganisationen, Vereinen und Initiativgruppen eine solche Ehrung erhalten. Die Vorschläge kommen von den Jugendorganisationen der drei Länder. Eine Fachjury wählt zudem ein grenzüberschreitendes Projekt aus. Die Ehrung wurde vom Land Tirol gemeinsam mit dem Tiroler Jugendbeirat ins Leben gerufen. Seit 2017 wird sie zusammen mit dem Land Südtirol vorgenommen, seit vergangenem Jahr ist auch das Trentino als drittes Euregio-Land mit dabei.

Tiroler Glanzleistungen

Aus Tirol wurden neun Jugendliche ausgezeichnet: Natascha Wolf, Vivien Sauer, Michael Fellner, Simon Casari, Gizem Polat, Angelo Hudej, Markus Klein, Fabian Koller und Daniel Kotzbeck. Für besonderes gesellschaftliches Engagement wurde die Plattform für soziale Vernetzung Tiroler Oberland für das Sozialprojekt „Imst verschenkt“ sowie die Katholische Jungschar der Diözese Innsbruck für das Pfarrgartenprojekt gewürdigt.

Grenzüberschreitendes Projekt

Als grenzüberschreitendes Projekt wurde das Euregio-Jugendblasorchester ausgezeichnet. Rund 60 Jugendliche aus den drei Landesteilen verbringen gemeinsam eine Woche im Zeichen der Musik und der Gemeinschaft und geben dann in Tirol, Südtirol und dem Trentino jeweils ein Abschlusskonzert. 2023 fand die Probenwoche zum siebten Mal statt. Das Euregio Jugendblasorchester ist eines der erfolgreichsten und nachhaltigsten Projekte in der Europaregion. Die Kooperation der drei Blasmusikverbände ermöglicht es, dass junge Menschen im gemeinsamen Orchester nicht nur gemeinsam musizieren, sondern auch Kontakte und Freundschaften fürs Leben entstehen. ♪

BVT

IHRE EXPERTEN FÜR VERSICHERUNG, VORSORGE UND VERMÖGEN.

Agentur Krafka GmbH & Co KG
Werner & Sarah Krafka

6060 Hall in Tirol, Innsbruckerstraße 83
Tel.: +43 5223 55999 14
allianz.at/hall



Herz-Jesu-Tradition in Tirol

Das Herz-Jesu-Fest hat in Tirol eine besondere Bedeutung.



Die Stadtmusikkapelle Innsbruck-Amras beim Herz-Jesu-Gelöbnisgottesdienst in der Jesuitenkirche in Innsbruck.

Die Herz-Jesu-Verehrung und die damit verbundene Tradition der Herz-Jesu-Feuer in Tirol haben ihren Ursprung in den Kriegswirren des Jahres 1796. Durch ein von Kaiser Maximilian I. verliehenes Privileg waren die Tiroler bisher von Kriegen im Wesentlichen verschont geblieben. So traf die Schreckensnachricht, dass sich die Franzosen nähern würden, das Land völlig unvorbereitet. Die Mitglieder des Ausschusses der Landstände kamen in Bozen zu

Beratungen zusammen. Der Stamser Abt Sebastian Stöckl machte den Vorschlag, das Land dem „Herzen Jesu“ anzuvertrauen und so um besonderen, göttlichen Beistand zu bitten. Der Vorschlag wurde mit großer Freude aufgenommen. Die Vertreter der Landstände legten für das ganze Land ein feierliches Gelöbnis ab, das Fest des Heiligsten Herzen Jesu alljährlich feierlich zu begehen. Seither erneuern die Gläubigen Tirols in den Kirchen alljährlich am Herz-

Jesu-Sonntag das Herz-Jesu-Gelöbnis. In vielen Pfarrgemeinden finden Herz-Jesu-Prozessionen statt. Beim Landesgottesdienst in Innsbruck nehmen alle Traditionsverbände teil, der Blasmusikverband Tirol wurde von der Stadtmusikkapelle Amras-Innsbruck bei der Messgestaltung, beim landesüblichen Empfang und einem Kurzkonzert vertreten.

BVT

Blasmusikpreis 2023

Heuer ist es endlich wieder soweit: am Nationalfeiertag, den 26. Oktober 2023, findet der schon traditionelle Tag der offenen Tür im Innsbrucker Landhaus statt. Im Zuge dieser großen Publikumsveranstaltung wird auch der Tiroler Blasmusikpreis inklusive Konzert einer der ausgezeichneten Kapellen stattfinden.

BVT



FOTO: DIE FOTOGRAFEN

Wir werden vereinsfit!

Leiten, Organisieren, Motivieren in Theorie und Praxis



Worum geht's?

Eine Funktion in einem Verein zu übernehmen, ist eine tolle Aufgabe, die mit entsprechendem Handwerkszeug noch besser gelingen kann. Die Vereinsfit-Fortbildungsreihe bietet allen aktiven Funktionärinnen und Funktionären sowie Interessierten wesentliche Inhalte, die im Vereinsleben weiterhelfen. Durch die individuelle Kombinierbarkeit kann jede und jeder zu den persönlichen Schwerpunkten passende Module besuchen. Über die angebotenen Inhalte und den weiteren Ablauf informieren wir euch bei den Auftaktveranstaltungen. Alle Infos gibt's auch auf den Homepages der jeweiligen Projektpartner - wir freuen uns auf euer Kommen und einen gemütlichen Austausch!

Zum Neustart der gemeinsamen, modularen Ausbildungsreihe „Vereinsfit.Tirol“ von Blasmusikverband, Bund der Schützenkompanien, Landesschützenbund, Chorverband, Landestrachtenverband und Volksmusikverein laden wir alle Interessierten zu Auftaktveranstaltungen ein (jeweils um 19:30 Uhr):

- Oberland:** 25.09.2023, Landesmusikschule Imst
- Osttirol:** 05.10.2023, Landesmusikschule Lienz
- Unterland:** 11.10.2023, Landesmusikschule Wörgl
- Innsbruck:** 18.10.2023, Haus der Musik Innsbruck

Anmeldung: <https://kurs.blasmusik.at>



CHOR
VERBAND
TIROL



Bund der Tiroler
Schützenkompanien





Die Bundesmusikkapelle Breitenbach am Inn sorgte für die musikalische Umrahmung des Empfanges.



Josef Schiegl



Claudia Moosbrugger



Michael Senfter



Norbert Pittl



Alois Leitinger



Andrea Komann

FOTOS: DIE FOTOGRAFIEN

Verdiente Auszeichnungen

Traditionell würdigte das Land Tirol am Hohen Frauentag das Ehrenamt.

Am 15. August ehrten LH Anton Mattle und LH Arno Kompatscher traditionsgemäß wieder das Engagement verdienstvoller Bürgerinnen und Bürger aus Tirol und Südtirol in der Kaiserlichen Hofburg zu Innsbruck. Für Verdienste um das Land wurde 42 Frauen und 75 Männern die bronzevergoldete Verdienstmedaille des Landes Tirol verliehen. Für die Rettung aus Lebensgefahr in 13 Fällen wurden 20 Personen mit der silbernen Tiroler Lebensrettungsmedaille ausgezeichnet. Mit den Tiroler Adler-Orden – dreimal in Silber und einmal in Gold – wurden insgesamt vier Personen ausgezeichnet, deren freundschaftliche Beziehung zum Land Tirol von besonderer Bedeutung ist. Zehn Familien bekamen den Titel „Erhhof“ verliehen.

„Wir holen heute Menschen vor den Vorhang, die sich in besonderer Weise um unser Land und um den Schutz für andere bemüht haben. Das ist ebenso vorbildlich wie außergewöhnlich und es ist daher eine besondere Freude, verdiente Persönlichkeiten aus Nord-, Ost- und Südtirol zu würdigen. Es sind Vertreterinnen und Vertreter des Gesundheits- und Sozialwesens, des Traditionswesens, von Vereinen und Einsatzorganisationen, aus dem Sport, der

Wissenschaft, der Kultur, der Bildung, der Wirtschaft und dem Naturschutz sowie dem Ehrenamt und der Landwirtschaft“, betonte LH Mattle und hob insbesondere auch die Bedeutung des Ehrenamts hervor: „Viele der heute Ausgezeichneten haben den Großteil ihres Lebens ehrenamtlich für die Gemeinschaft, die Menschen, ihre Heimatgemeinde und letztlich für Tirol zur Verfügung gestellt. Das waren und sind unzählige unbezahlte Stunden, die aber wertvoll und unbezahlbar waren. Deshalb zollen wir ihrem Einsatz für unser Land und unsere Leute größten Respekt.“

Einsatz für die Blasmusik

Aus der Blasmusik wurden sechs verdiente Persönlichkeiten mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol ausgezeichnet: Andrea Komann von der Stadtmusikkapelle Innsbruck-Hötting (32 Jahre aktive Mitgliedschaft, seit 7 Jahren Bezirksjugendreferentin, 11 Jahre Jugendreferentin im Verein uvm.), Claudia Moosbrugger von der Musikkapelle Stockach (42 Jahre aktive Mitgliedschaft, 15 Jahre Jugendreferentin, 13 Jahre Bezirksjugendreferentin, 21 Jahre Kapellmeisterin uvm.), Norbert Pittl von der Musikkapelle Fulpmes (39 Jahre aktives Mitglied, 22 Jahre Kapellmeister uvm.), Josef Schiegl von der Bundesmu-

sikkapelle Unterlangkampfen (62 Jahre aktives Mitglied, seit 2001 Ehrenmitglied, 12 Jahre Instrumentenwart uvm.), Michael Senfter von der Hauger Musikkapelle Leisach (40 Jahre aktives Mitglied, 6 Jahre Obmann, 32 Jahre Jugendreferent uvm.) und unser Kollege im Landesvorstand, Alois Leitinger von der Stadtmusikkapelle Schwaz (34 Jahre aktives Mitglied, 7 Jahre Landes-EDV-Referent, 16 Jahre Bezirks-EDV-Referent, 6 Jahre Obmann, seit November Bezirksobmann uvm.).

Wir gratulieren allen Ausgezeichneten herzlich und bedanken uns für ihren unermüdlichen Einsatz im Dienste der Tiroler Blasmusik!

BVT



Landesüblicher Empfang vor der Innsbrucker Hofburg.

FOTOS: FISCHER

Zillertal Bier

åftang:*

*Auf gut Zillertalerisch. Passt immer.

Hilfe in Notsituationen

Ob Unfall oder Krankheit: der Hilfsfonds des Blasmusikverbandes kann unter die Arme greifen!



FOTO: ADOBESTOCK

Seit 2017 gibt es den Hilfsfonds des Blasmusikverbandes Tirol.

In der Generalversammlung vom 12. März 2017 wurde vom Blasmusikverband Tirol die Einrichtung eines Hilfsfonds beschlossen. Ziel dieses Fonds ist es, Mitgliedern von Tiroler Musikkapellen und deren nächsten Angehörigen, die infolge von Unglücksfällen oder Krankheit

stark finanziell belastet werden, eine Beihilfe zu gewähren. Die notwendigen finanziellen Mittel werden über die jährlich bezahlten Mitgliedsbeiträge der Tiroler Musikkapellen aufgebracht. Anträge auf Unterstützung können über die Musikkapellen beim jeweiligen Bezirksverband

eingetragen werden. Es folgt eine Prüfung durch den Landesverband und im Anschluss wird die Hilfe rasch und unbürokratisch überwiesen.

Keine falsche Scheu

„Wir können nichts ungeschehen machen, aber wollen doch unser Möglichstes tun, um zumindest die finanziellen Folgen von diversen Schicksalsschlägen abzumildern“, erklärt Landesverbandsobmann Elmar Juen. Er appelliert an alle, die von Betroffenen wissen, sich an den Obmann bzw. die Obfrau zu wenden: „Der Hilfsfonds ist dazu da, um unkompliziert zu helfen. Daher bitte ich, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen und einen Antrag zu stellen. Wenn sich jemand unsicher ist, stehen wir gerne für Fragen zur Verfügung!“

BVT

Praktische Tipps für eine effiziente und motivierende Probenarbeit

Der Bezirksverband Telfs veranstaltet ein Seminar für Kapellmeister:innen, Kapellmeister-Stellvertreter:innen, Jugendorchesterleiter:innen und interessierte Musiktant:innen mit dem in Tirol schon vielseitig tätigen Referenten Philipp Kufner.

In diesem Seminar soll das Thema „Probenarbeit“ sehr offen und breit behandelt werden, indem gezielt auf Fragen und Probleme, mit denen sich die Teilnehmer:innen in ihrer Tätigkeit als Dirigent:innen während der Vorbereitung auf und in der Probe immer wieder beschäftigen, eingegangen wird. Einen guten Einstieg in diese Diskussion soll dabei die „Partituranalyse“ bieten. Vom korrekten Lesen, über das Erkennen und Filtern von wichtigen Informationen bis zur Einrichtung und Interpretation erarbeiten die Teilnehmer:innen die wesentlichen Aspekte anhand von ausgewählten Werken.

Am Nachmittag werden die ausgearbeiteten Themen und Stücke des Vormittags mit der Musikkapelle Pettnau praktisch umgesetzt. Hierbei liegt ein weiterer Schwerpunkt auf „Intonation und Klang“. Es werden Methoden aufgezeigt, wie eine bessere Stimmung und ein zum Stück passender Klang im Blasorchester erzielt werden können.

Neben dem Coaching durch den Referenten steht auch hier wieder eine offene Diskussion im Vordergrund, aus welcher heraus aktuelle Praktiken und neue Ideen sofort musikalisch ausprobiert werden können.

Info zum Seminar

Termin: Samstag, 28.10.2023, 09:00-12:00 Uhr und 13:00-16:00 Uhr
Ort: Vereinshaus Pettnau (Florianiweg 16, 6408 Pettnau)
Anmeldung: Bis 14. Oktober 2023 über den Kursexplorer des ÖBV (<https://kurs.blasmusik.at/Anmelden/727>). Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die Website des Bezirksverbandes Telfs: www.blasmusikverband-telfs.at
Kosten: Seminarbeitrag: 20,- € (in diesem Betrag sind die Getränke während des Seminars und das Mittagessen inkludiert).



FOTO: PRIVAT

Philipp Kufner

Gelungene Tiroler Bläserwoche

Musikalischer Sommerstart: Die Tiroler Bläserwoche hat sich als Fortbildung in der ersten Ferienwoche etabliert. Erstmals bildete ein Auftritt bei den Innsbrucker Promenadenkonzerten den Höhepunkt zum Abschluss.

Nachdem es in den letzten Jahren etwas schwierig war, Musikant:innen für die Tiroler Bläserwoche zu motivieren, konnten wir heuer eine gut besuchte, tolle musikalische und freundschaftliche Woche gemeinsam verbringen. Insgesamt 81 Musikant:innen aus ganz Tirol trafen sich, um gemeinsam zu musizieren.

Schon am ersten Abend wussten wir, dass wir es heuer mit einem sehr jungen, aber auch sehr motivierten Orchester zu tun haben. Es waren Musikantinnen und Musikanten im Alter von 11 bis 67 Jahren dabei. Jeden Tag wurde von 09:00 bis 21:00 Uhr geprobt. Neben dem Ensemblespiel gab es auch wieder die Möglichkeit, sich einzeln weiterzubilden. So konnten wir am Donnerstag ein tolles Solisten- und Ensemblekonzert abhalten, wo die einstudierten Stücke präsentiert wurden. Da die Referent:innen und Musiker:innen so fleißig waren, konnten wir ein abwechslungsreiches, zweistündiges Konzertprogramm zum Besten geben. An dieser Stelle möchte ich mich besonders bei Korrepetitor Fausto Quintabà bedanken, der die Solistinnen und Solisten hervorragend begleitet und unterstützt hat.

Am Pult

Neben dem Einzelunterricht und Orchesterspiel gab es natürlich auch wieder den Dirigierkurs für aktive Dirigent:innen. Diesen Kurs sowie das Orchester leitete heuer Andreas Simbeni. Er studierte Horn, Instrumentalpädagogik, Ensembleleitung, Blasorchesterleitung, Instrumentation und Komposition. Seit 2012 ist er Dirigent der Akademischen Bläserphilharmonie Wien und seit 2016 Dirigent der Danubia Symphonic Winds. Als Gastdirigent arbeitet er unter anderem mit der Brass Band Sachsen, dem Landesjugendblasorchester Steiermark und verschiedenen Bezirksauswahlorchestern zusammen. Er hat die Bläserwoche mit seinem Know-how bereichert und gemeinsam mit den Teil-



FOTO: ANDRES SIBER

Über 80 Musikerinnen und Musiker zwischen 11 und 67 Jahren trafen sich zur Tiroler Bläserwoche.

nehmenden an Werken gearbeitet, etwa: Walpurgisnacht/Florian Moitzi, Hänsel und Gretel/Engelbert Humperdinck (arr. Siegmund Andraschek), Sheltering Sky/John Mackey, On this bright morning/David Maslanka, Stal Himmel/Alan Fernie und auch eigene Kompositionen von Andreas Simbeni durften nicht fehlen.

Lieber „Papa“ Andreas (wie er von den Kursteilnehmer:innen liebevoll genannt wurde), ein herzliches Dankeschön für die feine, unkomplizierte und herzliche Zusammenarbeit!

All jenen, die noch weniger Erfahrung am Pult hatten, stand Gerhard Guggenberger im Kurs „Einstieg in die Welt des Dirigierens“ mit Rat und Tat zu Seite. Lieber Gerhard, auch für deine Arbeit ein herzliches Dankeschön!

Das Beste herausholen

„Klassisch und populär transkribieren – hören – nachbauen“ – so lautete der vierte angebotene Kurs, der von Siegmund Andraschek geleitet wurde. Dabei wurden verschiedene Beispiele bearbeitet, wobei immer wieder verschiedene Schwierigkeiten auftauchten, die gemeinsam bewäl-

tigt wurden. Auch an den Abenden wurde noch intensiv diskutiert und musikalische Erfahrungen ausgetauscht.

Ein herzlicher Dank an dich, Siegmund, für deine intensive Arbeit und das „Eintauchenlassen“ in deine musikalische Welt.

Bläserwoche goes Promenadenkonzerte

Den großen Abschluss dieser musikalischen, aber vor allem auch freundschaftlichen Woche, gab es heuer in der Kaiserlichen Hofburg in Innsbruck. Wir durften die große Bühne der „Innsbrucker Promenadenkonzerte“ nutzen und so am Freitagnachmittag unser Abschlusskonzert spielen. Neben den erarbeiteten Orchesterstücken haben wir es heuer auch geschafft, jeweils ein eigenes Holz- und Blechorchester auf die Bühne zu bringen, die vor dem gemeinsamen Konzert jeweils ein paar Stücke zum Besten gaben.

Wir bedanken uns recht herzlich bei den Veranstaltern der Innsbrucker Promenadenkonzerte für das Vertrauen und die Zusammenarbeit. Wir hoffen, dass wir diese Kooperation auch in den nächsten Jahren weiterführen können! »

Zum Schluss möchte sich die Seminarleitung bedanken:

- bei allen Referentinnen und Referenten für die hervorragende musikalische Vorbereitung und Umsetzung. Danke für eure wertvolle Arbeit und eure Ideen.
- beim Grillhof-Team, das uns Jahr für Jahr bestens betreut und umsorgt
- bei allen im Blasmusikverband Tirol, die im Hintergrund mitarbeiten und im Besonderen Julia Baumgartner und Angelika Eichner vom Sekretariat und bei Klaus Strobl für die Aufsicht
- bei Viktor Praxmarer, welcher uns als Musiker in das Mentaltraining eintauchen ließ

Kurzum: Ein Dank all jenen, ohne die diese Woche nicht möglich wäre! Ein ganz besonders herzlicher Dank geht vor allem an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer! Danke für eure Leidenschaft für die Musik, eure Motivation und eure Freude. Ohne euch könnten wir nicht gemeinsam arbeiten und den Grillhof zum Klingen bringen. Danke für die Disziplin in der ganzen Woche und den respektvollen Umgang miteinander. Ihr seid die Zukunft unserer Tiroler Blasmusik und ich bin stolz und froh, so viele motivierte Musikerinnen und Musiker kennengelernt zu haben. 🎵

Theresa Schapfl



Das Schlagwerkregister mit Referent Stefan Juen (2. v. r.)



FOTOS: NADINE SIEBER

Mit unserem Tenorhornregister arbeitete der Südtiroler Stefan Kamelger.



Stephanie Treichl betreute das Oboenregister.



Für die Saxofone war Harald Ploner zuständig.



„Papa“ Andreas Simbeni – Dirigierlehrer sowie Leiter des Kursorchesters mit den aktiven Dirigent:innen.



Auch heuer durfte Christoph Schwarzenberg wieder ein tolles Klarinettenregister leiten.



Bezirkskapellmeister Gerhard Guggenbichler arbeitete mit den Teilnehmer:innen des Kurses „Einstieg in die Welt des Dirigierens“.



Siegmond Andraschek (2. v. r.) mit seinen sehr motivierten Arrangeur:innen.



Die Querflötenmädel mit ihrem Lehrer Günther Handl. »



Die Referentinnen und Referenten der diesjährigen Bläserwoche.

Erfolgreiche öffentliche Probe

Im Zuge der Promenadenkonzerte konnte einem Spitzenorchester bei der Probe über die Schulter geschaut werden.

Am Mittwoch, den 26. Juli konnte in Kooperation mit den Promenadenkonzerten und ihrem künstlerischen Leiter Bernhard Schlögl eine öffentliche Probe mit dem belgischen Orchester Harmonieorkest De Volksgalm und dem holländischen Dirigenten Frenk Rouschop organisiert werden. Obwohl diese Probe an einem Mittwoch vormittags von 10:00 - 13:00 Uhr stattfand, konnten sich sehr viele Kapellmeister:innen die Zeit einteilen, um sich so einige Tipps und Inputs mitzunehmen. Es war äußerst interessant, dem professionellen holländischen Dirigenten Frenk Rouschop in seiner Probenarbeit, seinen Ideen von Klang und Klangbalance, der Auswahl der Tempi, der Artikulationen uvm. folgen zu können. Sehr bereichernd war auch die Auswahl der Literatur: sinfonische Blasmusik, Transkriptionen von Ouvertüren, Walzern, Solostücken bis hin zu Märschen und österreichischen Polkas wurden geprobt. Es herrschte zwischen dem Orchester und seinem Dirigenten stets eine sehr professionelle Beziehung – in der Sache streng und exakt und im Umgangston stets freundlich und jovial. Auch Spaß fand seinen Platz.



Frenk Rouschop gewährte Einblick in seine Probenarbeit.



Reinhard Gritsch leitete das Tubaregister.



Sylvia Klingler zeichnete sich für das Hornregister verantwortlich.



Die Posaunen standen unter der Leitung von Lito Fontana.



Das Trompetenregister mit Raimund Walder.



Daniele Muleri mit seinen Fagottist:innen.

Lernen von den Besten

Einige Worte zum Orchester: Das belgische Harmonieorchester De Volksgalm, dessen Mitglieder sowohl aus Laien als auch aus semiprofessionellen Musiker:innen bestehen, errang unter der Leitung verschiedener Dirigenten mehrere erste Preise und belgische Meistertitel.

1997 konnten sie den Weltmeistertitel in der 3. Division gewinnen. Im Jahr 2001 wurde ihr Spiel mit dem Titel eines Vizeweltmeisters in der zweiten Division belohnt. Seit 2003 steht das Orchester unter dem erfahrenen Dirigenten Frenk Rouschop. Die konstante Weiterentwicklung gipfelte mit dem Weltmeistertitel 2019 in der ersten Division Harmonie mit 97,08 Punkten. Diese Höchstleistungen wurde in den letzten Jahren immer wieder bestätigt. Im Jahr 2022 nahm das Orchester zum ersten Mal in der Konzertdivision am Weltmusikwettbewerb teil und erspielte einen ersten Preis mit Lob von der Jury.

Rudi Pascher



Öffentliche Probe im Vorfeld des Promenadenkonzerts

RUNDEL **Repertoire Tipp**
www.rundel.at

- Konzertmusik**

Johann Strauß
 SPANISCHER MARSCH · Johann Strauß · arr. Stefan Schwalgin
 KING ROBERT OF SCOTLAND · Sinfonisches Portrait · James Hosay
 AND THE REST IS SILENCE · A Forest Fantasy · Thiemo Kraas
 KÖPENICK · Musikalische Variationen · Markus Götz
 CHORALE FOR WINDS · Martin Scharnagl
 BERENICE · Andante Larghetto · G.F. Händel · arr. Siegfried Rundel
- Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film**

FOREVER YOUNG · Alphaville · arr. Thiemo Kraas
 A BAVARIAN CROSSOVER · Polka Reggae von Martin Scharnagl
 SWINGIN' BC · Stefan Schwalgin
 TIPTOE RAG · Lars Ericson
 FULL OF BEANS · Ska · Thiemo Kraas
- RUNDELs Kleine Blasmusik | Pops for Brass**

TRUST IN MUSIC · Solo für Flügelhorn · Markus Götz
 SOULVILLE · Soul Rock · Lars Ericson
 GRASHÜPFER · Polka von Kurt Gäble
 BOHEMIAN TEQUILA · Norbert Gälle & Stefan Schwalgin
 MELODIE UND HARMONIE · Marsch von Siegfried Rundel
- Traditionelle Blasmusik**

MEIN GROSSER TRAUM · Polka von Kurt Gäble
 NOSTALGIE-POLKA · Julian Zörfusz
 AUF NACH AUFHEIM · Polka von Peter Schad
 AUF DIE SCHNELLE · Schnellpolka von Martin Scharnagl
 IM EILSCHRITT NACH SANKT PETER · Marsch von Alexander Maurer
 LA BRASS POLKA · Christian Kramser

Musikverlag RUNDEL GmbH
 88430 Rot an der Rot, Deutschland
 TEL 0049-8395-94260 · EMAIL info@rundel.de
 WEB www.rundel.at



Der Tiroler Komponist Stefan Köhle hat schon viele Werke für Blasorchester geschrieben.

FOTO: ZVG

Vorgestellt

Werkbesprechung: Centum Octo von Stefan Köhle

In den nächsten Ausgaben wollen wir immer wieder neue Literatur für Blasorchester vorstellen. Beginnen werden wir mit einem Werk des Tiroler Komponisten Stefan Köhle. Köhle kommt aus Fendels und hat auch bereits einige Auftragskompositionen verfasst. Er ist Musikpädagoge und auf vielfache Weise mit der Tiroler Blasmusik verbunden.

Zum Stück

Centum Octo, eine Suite in drei Sätzen, entstand 2020 als eine Auftragskomposition der Gemeinde Serfaus zum 800-Jahr-Jubiläum der Gemeinde. Jeder Satz behandelt Geschehnisse, welche das Dorf Serfaus langfristig prägten. Das Stück zählt zur Pflichtliteratur für Konzertwertungen des ÖBV 2024/2025 in der Stufe C.

Satz 1 – Die Herren von Sankt Zeno: Mit-

telalterliche Klänge eröffnen die Komposition. Einfache Strukturen und Harmonien bestimmen die Einleitung, Tamburine und Feldtrommeln charakterisieren das Leben der Adeligen, auch ein Burgfräulein, durch warme Klarinettenklänge symbolisiert, darf hier nicht fehlen.

Satz 2 – Ein Dorf brennt 1942: Außer-musikalische Effekte stellen eine Katastrophe dar – eine umfallende Öllampe, dann ein Dorf in Aufruhr. Gemeinsam schaffen es aber die „Fauser“, den Brand zu löschen. Chromatische Läufe und dynamische Effekte verdeutlichen die Dramatik des Geschehens. Zunächst ratlos, aber dann bald in Aufbruchstimmung, sieht man in die Zukunft.

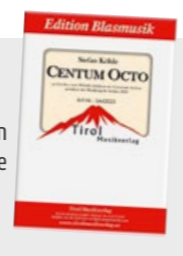
Satz 3 – Tourismus 1950-2020: Im Dorf gibt es Visionäre, welche den Tourismus stark vorantreiben und das kleine Bergbauern-

dorf zu dem machen, was es heute ist. Rhythmische Themen, Taktwechsel und ein Motiv mit Verarbeitungen vermitteln Aufbruchstimmung. Kurze Nachdenkpause: ein kurzes Intermezzo unterbricht den Fluss und fordert zum Nachdenken auf – ist wirklich alles gut so? Weiter geht's euphorisch bis zum Ende.

BVT

Info

Erhältlich sind die Noten im Tirol Musikverlag, die Spieldauer beträgt 6:45 Minuten.



Feuerwerk der Blasmusik – „Beschwingt in den Jahreswechsel“



Seit mehr als 15 Jahren ist das „Feuerwerk der Blasmusik“ ein Fixpunkt im Tiroler Veranstaltungskalender geworden.

War letztes Jahr die international gefeierte Koloratur-sopranistin Vera Schoenenberg zu Gast, so hat sich die Stadtmusikkapelle Wilten heuer mit der Musikkapelle Hatting eine Gastkapelle aus der Nachbarschaft eingela-

den. Der Ehrenkapellmeister der „Wiltener“ Peter Kostner leitet seit 2020 die Kapelle seiner Heimatgemeinde, die heuer ihr 100-jähriges Bestandsjubiläum feiert.

Im Doppelkonzert wird auf der großen Bühne im Saal Tirol internationale und heimische Blasmusikliteratur aus Vergangenheit und Gegenwart erklingen – abwechselnd von beiden

Kapellen gespielt. Als Gast-solisten präsentiert Kapellmeister Raimund Walder heuer den weit über die Grenzen Tirols bekannten 1. Posaunisten des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck, Craig Hansford.

Ein Feuerwerk der Blasmusik

Samstag, 30. Dezember 2023, 19:00 Uhr, Saal Ti-

rol (Congress Innsbruck). Sie haben ab 1. September die Möglichkeit, die Karten direkt über die Homepage www.wiltener.at oder unter der Tel. +43(0)664/1500101 zu bestellen!

Die Stadtmusikkapelle Wilten lädt dazu herzlich ein und würde sich über Ihren/euren Besuch sehr freuen.

HOLZBLÄSER LOUNGE
DUBSEK

HOLZBLÄSER LOUNGE & FACHWERKSTATT

Die **Holzbläser Lounge Tirol** bietet Holzbläser/Innen die Möglichkeit, in angenehmer Atmosphäre eine exklusive Auswahl an Holzblasinstrumenten beliebter Marken zu testen.

In unserer **Fachwerkstätte** führen wir auch sämtliche Reparaturen und Services für Ihr Instrument durch.

Holzbläser Lounge Dubsek

Andreas - Hofer - Straße 19
Tel.: 0512 58 73 02

www.dubsek.at

uvm.

Blasmusik – Impulse

4.11.2023 im Haus der Musik

Zielgruppe: Kapellmeister:innen, Ob-
leute, Jugendreferent:innen, Konzert-
moderator:innen, Klarinettist:innen; alle
Interessierten;

9:00 Uhr – 13:00 Uhr: Impulsreferate; Orchesterpraxis;

- Eröffnung durch ein
Klarinettenensemble
9:00 Uhr – 9:30 Uhr:
Konzertmoderationen – spannend gestalten.
Der Referent wird als praktisches
Beispiel durch den Tag führen.
Ref.: Claudius Schlenck
- 9:30 Uhr – 10:30 Uhr:
Motivation durch Teambildung
„Die Gruppe an sich hat eine unheim-
liche Kraft im Vergleich zu jedem
einzelnen.“ Denkansätze und Impulse
zu Führungskompetenz und Teament-
wicklung im Spannungsfeld zwischen
Innovationsbereitschaft und Tradition.
Ref.: Toni Innauer
- 10:30 Uhr – 11:15 Uhr:
**Instrumentenschwerpunkt – die Klarinet-
te:** „Die Klarinette – Wissenswertes
über Blätter, die die Welt bedeuten,
hohe, schrille und tiefe warme Töne,
gedackte Pfeifen uvm.“
Ref.: Martin Rainer
- 11:30 Uhr – 13:00 Uhr:
Orchesterpraxis
Nachhaltiges Proben an Rhythmik und
Intonation an den Beispielen „Com-
postela“ von Thierry Deleruyelle und
„Abendlied“ von Josef Rheinberger
Referent: Hermann Pallhuber
Musikkapelle: STMK Amras (Kapell-
meister: Andreas Waldner, Obmann:
Hannes Haidacher)
Tiroler Werke vor den Vorhang:
„Kaiser Maxens liebstes Steckenpferd“
von Florian Bramböck

- **Klarinettenworkshop mit Martin Rainer**
1. Teil: Probe mit einem Klarinetten-
ensemble; Themen: Basics wie Luft,
Ansatz-Zunge, Phrasierung, Intona-
tion, Problemtöne – Hilfestellungen,
Instrumenten-Mundstückempfehlun-
gen; ...
2. Teil: großer Klarinettenchor – prak-
tisches Musizieren für alle (Teilnahme
aktiv und passiv möglich)
- **Komponieren, Bearbeiten, Einrichten:** Tipps,
um zu bestimmten Anlässen für die
eigene Kapelle Kompositionen oder
Transkriptionen zu schaffen.
Referent: Hermann Pallhuber
- **„Sag's strukturiert“:** praktisches Training
von Begrüßungen, kurzen Anspra-
chen, für Führungskräfte im Blas-
musikbereich
Referent: Claudius Schlenck

BVT

FOTO: DER-FOTOGRAF-MANNHEIM



Anton Innauer



Claudius Schlenck



Martin Rainer

Menschen mit Musik erreichen

Komponist Thomas Asanger im Porträt

FOTO: CAUDIA FERNBERGER



Thomas Asanger ist stellvertretender oberösterreichischer Landeskapellmeister.

Dem Komponisten ist (...) geglückt, was ihm am wichtigsten ist: Menschen mit seiner Musik zu erreichen und sie damit ein bisschen glücklicher zu machen.“ Auf der Homepage von Thomas Asanger ist dieses Zitat von Daniel Gramespacher (Eurowinds) prominent platziert. Diesem Ziel hat sich der österreichische Komponist bereits sehr früh versucht anzunähern: Im Alter von 17 Jahren begann Asanger mit dem Komponieren. Heute zählt er zu den fragten Komponisten

für Blasorchester in Österreich. Im Alter von 18 Jahren wurden seine ersten Kompositionen bei den Verlagen Tierolff (Holland) und Rundel (Deutschland) verlegt. Führende Blasorchester wie The Washington Winds (USA), das Heeresmusikkorps Ulm (D), The Royal Band of the Belgian Airforce, das Musikkorps der Bundeswehr (D), das Hageland Wind Orchestra (BE) und das Musikkorps des japanischen Heeres nahmen Werke von ihm auf CD auf.

22 seiner 41 Kompositionen für Blasorchester wurden seither als Pflichtstücke für nationale und internationale Orchesterwettbewerbe nominiert.

Ausbildung & Beruf

Nach beruflichen Stationen am Institut für Musikwissenschaft und Interpretationsforschung der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und am Linzer Musikgymnasium ist Thomas Asanger neben seiner Tätigkeit als Lehrer für Ensembleleitung Blasorchester im oberösterreichischen Landesmusikschulwerk auch Senior Lecturer am Institut für Musikpädagogik der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz.

Studienabschlüsse erwarb er in Fagott, Musikpädagogik mit Hauptfach Chorleitung und Gesangspädagogik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Weitere Impulse in Blasorchesterleitung erhielt er an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz. Seit 2019 ist Thomas Asanger Landeskapellmeister-Stellvertreter des OÖ. Blasmusikverbandes und darüber hinaus regelmäßig als Juror bei diversen Wettbewerben (Prima la Musica, Orchesterwettbewerbe, Musik in kleinen Gruppen, etc.) tätig. Seit 2022 ist er Direktor der Landesmusikschule Garsten.

Josef Wetzinger

BUNDESMUSIKKAPELLE
SCHLITTERS
seit 1814

2. Schlitterer Tanzmusik-Treffen

Tegernseer
Tanzmusi

Program Highlights:

ORIGINAL ÖNLITALER
MUSIKANTEN

VALTERWIRTS-
MUSIKANTEN

FINKENBERGER
DREISONG

CÄCILIEN
TANZMUSIK

DIE VOLXTONZA

kulinarische
Schmankerln

Weinbar &
Süßes Löchl

Kinder-
programm

VIERA HOLZ

OPEN STAGE
20.00 - 21.00

Sa. 07.10.2023

VZ SCHLITTERS

ab 16.00 Uhr

VVK: € 10,- ABK: € 12,-
VVK: bei den Mitgliedern der BMK | AVIA Tankstelle Schlitters

Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für unfällige Art | www.bmk-schlitters.at

4 x in Tirol

musik Hammerschmidt

BACK to SCHOOL

STARKE ANGEBOTE ZUM SCHULANFANG

Alle Angebote online

round um die Uhr in unserem Onlineshop bestellbar!

hammerschmidt.info

HAMMERSCHMIDT
OH-120 B-KLARINETTE

MADE IN AUSTRIA

+ gratis Gleichweit Mundstück

Grenadillholz, 19 Klappen, 6 Brillenringe,
4 Triller, H-Cis Triller, Es-Heber, inkl. Gig-Bag,
Hammerschmidt od. Gleichweit Mundstück nach Wahl

MIETPREIS
60
€/Monat

nur

€ 2.290,00

F. A. UEBEL 621 KH
B-KINDERKLARINETTE

+ gratis K&M Notenständer

Kindergerechte Mechanik, Grenadillholz,
21 Klappen, 6 Ringe, versilberte Mechanik,
mit Hammerschmidt Spezialmundstück,
inkl. Gig-Bag und Zubehör

MIETPREIS
45
€/Monat

nur

€ 1.350,00

YAMAHA YFL-212/272
QUERFLÖTE

+ gratis K&M Notenständer

Korpus und Klappen in Neusilber versilbert, geschlossene
Klappen oder Ringklappen, Federn aus ausgehärtetem
Stahl, C-Fuß, mit Koffer und Überzug

MIETPREIS
40
€/Monat

YFL-212

€ 650,00

YFL-272

€ 700,00

JUPITER JFL 700 WE / WRE
C-LOOP QUERFLÖTE

+ gratis K&M Notenständer

Stimmung in C, Kopfstück, Korpus und Mechanik
versilbert, Bogen mit original Wave Line Patent und
C-Fuß, geschlossene Klappen oder Ringklappen,
inkl. Koffer und Zubehör

MIETPREIS
35
€/Monat

JFL 700 WE

€ 715,00

JFL 700 WRE

€ 798,00

Unser Onlineshop hat rund um die Uhr für Sie geöffnet. Alle Schul- und Mietangebote finden Sie online unter: www.hammerschmidt.info oder in unseren Filialen in Wattens, Innsbruck, Imst und Hippach.



YAMAHA YAS-VDHM ALT-SAXOPHON

Sondermodell mit den Features der 480er Serie. Korpus und Mechanik in Messing, verstellbarer Daumenhalter, Hoch Fis-Klappe, Becher Innenring, zweiteiliger Klappenschutz, Goldlack, mit Gig Bag und Yamaha 4C Mundstück



nur
€ 1.350,00



YAMAHA YAS-280 ALT-SAXOPHON

+ gratis K&M Notenständer

Schülermodell, Hoch-Fis-Klappe, Korpus Messing lackiert, inkl. Yamaha 4C Mundstück, Light-Case und Zubehör



nur
€ 990,00



MTP KINDERPOSAUNE 127 JUNIOR II

+ gratis K&M Notenständer

Goldmessingschallstück in 8-Zoll, mit B/C-Ventil, kurzer Neusilber-Aussenzug, lackiert. Inklusive Gig-Bag und Zubehör.



nur
€ 639,00



CERVENY CVFB 631-4G JUNIOR F-TUBA

+ gratis K&M Notenständer

4 Zylinderventile, Messing, Schallbecher: 400mm, Bohrung 16,2 mm, Länge 80 cm, mit Etui und Zubehör, Gewicht 7,2 kg



nur
€ 3.690,00



A&S AHR 300 B-KINDERHORN / A&S AHR 301 F-KINDERHORN

+ gratis K&M Notenständer

Kinderhorn, Messingausführung, kompakte Bauart, lackiert, mit Etui, Mundstück und Zubehör.



nur
€ 570,00



A&S ATH100 JUNIOR KINDER B-TENORHORN

+ gratis K&M Notenständer

3 Zylinderventile, Schallbecher: 23,5 cm, Gesamtlänge: 74cm, Goldmessing Mundrohr, Neusilber Außenzüge, Gewicht: 2,7 kg, inkl. Mundstück und Etui



nur
€ 659,00



YAMAHA YTR-2330 TROMPETE

+ gratis K&M Notenständer

ML-Bohrung, Goldmessing-Schallbecher, Monelventile, verstellbarer Fingerring am 3. Zug, inkl. Gig Bag und Zubehör, Mundstück



nur
€ 530,00



YAMAHA YTR-3335 TROMPETE

+ gratis K&M Notenständer

Mittelklasse, ML-Bohrung, Messing-Schallbecher, verstellbarer Fingerring am 3. Zug, Reversed type Stimmzug, inkl. Gig Bag und Zubehör, Mundstück



Messing lackiert
€ 740,00



MTP 300 BASIC B-KORNETT

+ gratis K&M Notenständer

Messing Schallbecher und Mundrohr, 3 Edelstahl Pumpventile, kurze Bauart, lackiert, mit Etui und Zubehör, Mundstück



lackiert
€ 359,00



STRASSER PROFESSIONAL HARMONIKA

MADE IN AUSTRIA

4-reihig, 3-chörig, 46 Diskantknöpfe, 15 Bassknöpfe, X-Bass, inkl. original Rucksack



nur
€ 4.490,00

MIETINSTRUMENTE FÜR ANFÄNGER zum unschlagbaren Preis

Querflöte

Jupiter C-Loop JFL700	€ 35,00
Yamaha 212	€ 40,00
Yamaha 272	€ 40,00

Klarinette

Uebel Kinderklarinetten	€ 45,00
Hammerschmidt OH-120	€ 60,00

Posaune

MTP Junior	€ 45,00
------------	---------

Saxophon

Conn SC650 B-Sopran	€ 40,00
Yamaha YAS-VDHM/-280	€ 55,00

Trompete

Yamaha YTR-2330	€ 35,00
Yamaha YTR-3335	€ 35,00

Horn

A&S AHR 300 B-Horn	€ 35,00
A&S ATH 100 Tenorhorn	€ 45,00

F-Tuba

Cerveny CVFB 631-4G Junior	€ 80,00
----------------------------	---------

Klavier akustisch

Kawai K200	€ 80,00
------------	---------

E-Piano digital

Kawai ES120	€ 40,00
Kawai KDP120	€ 50,00
Kawai CN201	€ 60,00

Harmonika

Müller Harmonika (3 reihig)	€ 55,00
Müller Harmonika (4 reihig)	€ 80,00
Strasser Professional (4 reihig)	€ 80,00

Alle Infos und Angebote finden Sie auch auf unserer Webseite unter: www.hammerschmidt.info



Alle angeführten Preise inkl. 20% MwSt. Irrtümer vorbehalten. Angebot gültig nur bei Kauf im Zeitraum vom 1. September bis zum 15. Oktober 2023 - keine Gültigkeit bei Mietkauf. Nur solange der Vorrat reicht!





MÜLLER HARMONIKA MADE IN AUSTRIA

3-reihig, 2-chörig, 33 Diskantknöpfe,
11 Bassknöpfe, X-Bass, inkl. Gig-Bag

MIETPREIS
55
€/Monat

nur
€ 2.290,00



KAWAI CN-201 E-PIANO

+ gratis Klavierbank

88 gewichtete Tasten, Responsive Hammer III Mechanik,
19 Klänge, 192-stimmige Polyphonie, integrierte Laut-
sprecher 2 x 20 W, Farbe: Schwarz, Weiß, Rosenholz

MIETPREIS
60
€/Monat

nur
€ 1.250,00



KAWAI KDP-120 DIGITALPIANO

+ gratis Klavierbank

88 gewichtete Tasten, RH-Compact II Mechanik,
15 Klänge, 192-stimmige Polyphonie, eingebaute Laut-
sprecher, 3 Pedale, schwarz satiniert oder weiß satiniert

MIETPREIS
50
€/Monat

nur
€ 890,00



YAMAHA CLP-725 DIGITALPIANO

+ gratis Klavierbank

88 gewichtete Tasten, 10 Klangfarben, 256 fache
Polyphonie, Notenhalter, integrierte Lautsprecher,
3 Pedale, Farbe: Rosenholz oder Schwarz

nur
€ 1.480,00



LA GOMERA SCHÜLERKONZERTGITARRE

+ gratis Gitarrentasche

Decke: Fichte, Korpus: Mahagoni,
Hals: Mahagoni, Griffbrett: Ovankol,
erhältlich in den Größen: 4/4, 3/4, 1/2

nur
€ 169,00



HÖFNER H-MFM KONZERTGITARRE

+ gratis Gitarrentasche

Decke: Fichte massiv, Boden & Zargen: Mahagoni,
Hals: Mahagoni, Griffbrett: Palisanderl,
Sattelbreite: 50mm, Mensur: 650mm, Finish: Matt

nur
€ 399,00

musik Hammerschmidt

Wattens • Innsbruck • Imst • Hippach
☎ 05224 / 52421 🌐 www.hammerschmidt.info

Alle Infos und Angebote finden Sie auch online
unter www.hammerschmidt.info oder in unseren
4 Filialen in **Wattens, Innsbruck, Imst und Hippach.**



Stabführer

MB Außerfern MK Vorderhornbach mit STBFin Renate Schlichtherle

FOTO: AMB

Marschmusikbewertungen in den Bezirken

Insgesamt finden heuer fünf Bewertungen statt, vier haben bereits stattgefunden.

In den Sommermonaten 2023 fanden fünf Marschmusikbewertungen in den Bezirken statt. Diese Marschbewertungen im Rahmen eines Bezirksmusikfestes, gleichgültig ob diese im Rahmen des Festumzuges oder wie in Rietz auf einem Fußballplatz stattfinden, werten solche Feste ungemein auf.

- 24.06.2023: Musikbezirk Schwaz in Stans
- 09.07.2023: Musikbezirk Wipptal-Stubai in Mieders
- 16.07.2023: Musikbezirk Außerfern in Reutte
- 30.07.2023: Musikbezirk Silz in Rietz
- 03.09.2023: Musikbezirk Zillertal in Mayrhofen

Der geplante Bewerb in Osttirol wurde leider schon im Vorfeld abgesagt.

Insgesamt stellten sich 76 Kapellen der Herausforderung und den jeweiligen Jurymitgliedern. Von den Teilnehmern traten 3 Kapellen in der Stufe A, 21 in der Stufe B, 25 in der Stufe C, 21 in der

Stufe D sowie 3 in der Stufe E an. Zwei Kapellen nahmen ohne Punktwertung – im Rahmen eines Feedbackgespräches – teil. Im Gesamtdurchschnitt erreichten die Kapellen 91,84 Punkte. (Stand 31.07.2023, Redaktionsschluss.) Sehr gut angenommen wurde die Möglichkeit des »



Marschmusikbewertung in Rietz MB Silz. Bild re.: Bewerterteam mit LSTBF Robert Werth, von links: Thomas Ritzer-Fischbacher, Florian Hellbert, Johann Eller, Markus Schiffer und Harald Beyrer

FOTO: EWALD AUER, HARALD BEYRER

Kapellencoachings, das jeweils vor den Marschmusikbewertungen durchgeführt wurde, um die Kapellen und vor allem die Stabführer wieder für den Einsatz bei den Bewertungen vorzubereiten.

Nachdem – wie bereits berichtet – nach den Pandemie Jahren die Teilnahme an den Marschbewerben zurückging, konnten wir heuer eine Steigerung von 13 Prozent (im Vergleich zum Vorjahr) erreichen. Das Publikumsinteresse an Marschmusikbewertungen ist jedoch ungebrochen, was die zahlreichen Zuschauer bei den Bewertungen bewiesen.

Wir bedanken uns bei den Bezirksstabführern mit ihren Vorstandskollegen von den Bezirksverbänden für die Durchführung und Organisation der Marschmusikbewertungen, den Bewerterteams für ihre nicht immer ganz einfache Arbeit und nicht zuletzt bei den Stabführer:innen, Obleuten, Kapellmeister:innen, Marketenderinnen, Musikanten und Musikantinnen für die Bereitschaft, an einer Marschmusikbewertung teilzunehmen und auch dafür, eine erhöhte Probenätigkeit in Kauf zu nehmen.

Robert Werth/Markus Schiffer



Bewerterteam in Mieders, von links: Thomas Ritzer-Fischbacher, Christian Mair, Thomas Passler, Markus Schiffer, Michael Hölbling

FOTO: MICHAELA MAIR



MK Steinach

FOTO: MK STEINACH



MK Telfes

FOTO: MICHAELA MAIR



MK Lechaschau

FOTO: MK GSEHNITZ



MK Vorderhornbach

FOTO: MK MIEDERS



MK Trins

FOTO: MICHAELA MAIR

Musik in kleinen Gruppen

Bundeswettbewerb 26. bis 27. Oktober 2024 in Salzburg

Die Österreichische Blasmusikjugend schreibt den Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“, der im Oktober 2024 in Salzburg, stattfindet, wie folgt aus. Die Regelungen gelten sinngemäß auch für die Bezirks- und Landeswettbewerbe im Vorfeld.

1. Kategorien

Zugelassen sind instrumentale Bläser- und Schlagwerkensembles in nachstehend angeführten Besetzungen vom Duo bis zum Oktett.

- Kategorie Holzblasensembles
 - Kategorie Blechblasensembles
 - Kategorie Schlagwerkensembles
 - Kategorie gemischte Ensembles
- Zusätzlich sind Philip-Jones-Besetzungen (4 Trompeten, 4 Posaunen, 1 Horn, 1 Tuba), ohne Schlagwerk, in der Kategorie Blechbläserensemble zum Wettbewerb zugelassen.

Chorische Besetzungen und das Dirigieren der Ensembles sind nicht zulässig.



Das Ensemble KlaPoSax - bestes vereinseigenes Ensemble beim Bundeswettbewerb 2022

dann am Abend stattfindet. Aus dieser Finalrunde werden dann die punktebesten Ensembles zum Bundeswettbewerb entsandt.

- Pro Landesverband können in Summe maximal sechs Ensembles zum Bundeswettbewerb entsandt werden.
- Schwerpunkt des Wettbewerbs 2024 ist die Förderung der vereinseigenen Ensembles. Bei Entsendung von fünf oder mehr Ensembles muss mindestens ein Ensemble aus Mitgliedern ausschließlich eines Musikvereines bestehen.
- Pro Stufe dürfen maximal zwei Ensembles nominiert werden.
- Die Teilnehmer des Bundeswettbewerbes müssen Mitglieder der Österreichischen Blasmusikjugend oder Mitglieder eines Musikvereines sein, der einem Landesverband bzw. Partnerverband des Österreichischen Blasmusikverbandes angehört. Für die Teilnahme am Bezirks- und Landeswettbewerb ist dies nicht zwingend erforderlich!

5. Anmeldung:

Die Anmeldung zu den Bezirkswettbewerben in Tirol erfolgt ausschließlich online über die Homepage des Blasmusikver-

Zugelassen sind ausschließlich Blas- und Schlagwerkinstrumente. Begleitinstrumente wie Klavier, Harfe etc. sind nicht möglich.

2. Stufeneinteilung

Für die Berechnung des Altersdurchschnittes wird das Jahr des Bundeswettbewerbes (2024) herangezogen (siehe Tabelle).

3. Spieldauer und Literatur

Bei den angegebenen Zeiten handelt es sich um die reine Spielzeit, Originalliteratur ist zu bevorzugen. Die Vorlage von Partituren ist beim Bundeswettbewerb nicht verpflichtend. Ausnahme: Die Schlagwerkensembles müssen die Partituren verbindlich in dreifacher Ausführung vorlegen.

Bei Nichteinhaltung der Ausschreibungskriterien (z. B. Unter- oder Überschreitung der reinen Spielzeit sowie Nichteinhaltung der vorgegebenen Literaturanforderungen) kann es zu einem Punkteabzug kommen (max. 4 Punkte vom Gesamtergebnis). Über einen allfälligen Punkteabzug und seine Höhe entscheidet die Jury (siehe Tabellen).

Bei Nichteinhaltung der Ausschreibungskriterien (z. B. Unter- oder Überschreitung der reinen Spielzeit sowie Nichteinhaltung der vorgegebenen Literaturanforderungen) kann es zu einem Punkteabzug kommen (max. 4 Punkte vom Gesamtergebnis). Über einen allfälligen Punkteabzug und seine Höhe entscheidet die Jury (siehe Tabellen).

4. Entsendungsmodus:

Für den Landeswettbewerb:

- ab einem Punkteergebnis beim Bezirkswettbewerb von 90,0 Punkten
 - Schlagwerkensembles treten direkt zum Landeswettbewerb an.
- Es gibt in dieser Kategorie keine Bezirkswettbewerbe!

Für den Bundeswettbewerb:

Beim Tiroler Landeswettbewerb werden die Ensembles jeweils von einer Fachjury (Holz, Blech, Gemischt und Schlagwerk)

bewertet. Jede Jury entsendet die punktebesten Ensembles nach einer zuvor festgelegten Quote in die Finalrunde, welche

Holz-, Blechblasensembles und gemischte Ensembles:

Stufe	Spieldauer	Literatur (Mindestanforderung)
J und A	4-6 Min.	Zwei Sätze bzw. Werke unterschiedlichen Charakters
B	8-10 Min.	Zwei Sätze bzw. Werke unterschiedlichen Charakters
C	12-14 Min.	Drei Sätze bzw. Werke unterschiedlichen Charakters
D	14-16 Min.	Drei Sätze bzw. Werke unterschiedlichen Charakters
S	14-16 Min.	Drei Sätze bzw. Werke unterschiedlichen Charakters

Schlagwerkensembles

Stufe	Spieldauer	Literatur (Mindestanforderung)
J und A	4-6 Min.	Zwei Stücke bzw. Werke unterschiedlichen Charakters
B	8-10 Min.	Zwei Sätze bzw. Werke unterschiedlichen Charakters mit verschiedenen Schlagwerk-Instrumentenzusammensetzungen
C	12-14 Min.	Drei Sätze bzw. Werke unterschiedlichen Charakters mit verschiedenen Schlagwerk-Instrumentenzusammensetzungen (Stabspiele sind Pflicht)
D	14-16 Min.	Drei Sätze bzw. Werke unterschiedlichen Charakters mit verschiedenen Schlagwerk-Instrumentenzusammensetzungen (Stabspiele sind Pflicht)
S	14-16 Min.	Drei Sätze bzw. Werke unterschiedlichen Charakters mit verschiedenen Schlagwerk-Instrumentenzusammensetzungen (Stabspiele sind Pflicht)

Termine und Anmeldung

Termine der Bezirkswettbewerbe werden über die Homepage des Tiroler Blasmusikverbandes veröffentlicht.

Landeswettbewerb Tirol
im Haus der Musik in Innsbruck am Samstag 16. März 2024

Bundeswettbewerb in Salzburg
am Samstag 27. Oktober 2024



Beim Scannen dieses QR-Codes gelangst du direkt zur Anmeldeseite. Die Anmeldeseite ist ab 01.11.2023 geöffnet

Für alle Fragen rund um diesen Wettbewerb steht LJR-Stv. Klaus Strobl gerne zur Verfügung:
Tel: 0676 6093459
E-Mail: oetzta@lms.tsn.at

bandes Tirol <http://www.blasmusik.tirol/fachbereiche/jugendreferat-blasmusikverband-tirol/musik-in-kleinen-gruppen.html>.

Anmeldeschluss ist der 15.12.2023. Die Entsendung zum Bundeswettbewerb erfolgt über die jeweiligen Landesverbände. Anmeldeschluss ist der 10. Juni 2024.

6. Preisträgerkonzert und Ergebnisbekanntgabe beim Bundeswettbewerb:

Im Rahmen des Preisträgerkonzertes wird die Bandbreite der Ensemblemusik in der österreichischen Blasmusiklandschaft aufgezeigt. Die Ensembles für das Preisträgerkonzert am 27. Oktober 2024 werden durch die Jury nominiert – den Ensembles wird dies am Samstag mitgeteilt. Die Ergebnisbekanntgabe findet im Rahmen des Preisträgerkonzertes statt.

7. Vereinseigene Ensembles:

Der Blasmusikverband Tirol fördert auch 2024 die drei besten vereinseigenen Ensembles mit einer Förderung in der Höhe von € 300,- € 200,- und € 100,-.

Altersdurchschnitt	Stufe	
bis 11,0 Jahre	Junior	
bis 13,0 Jahre	A	Ensembles mit Mitgliedern aus einem oder mehreren Musikvereinen. Ensembles der Stufe J können beim Bundeswettbewerb in der Stufe A antreten.
bis 16,0 Jahre	B	
bis 19,0 Jahre	C	
ab 19,1 Jahre	D	
Unabhängig vom Altersdurchschnitt	S	Sondergruppe: Ensembles, in denen mindestens die Hälfte der Mitglieder Studenten oder Absolventen einer Musikuniversität oder eines Konservatoriums (im Konzertfach, IGP oder Schulmusik mit dem ZKF Blas- oder Schlaginstrument) sind. Schüler des Musikgymnasiums und Absolventen des Vorbereitungsstudiums zählen hier nicht dazu.

Fortbildungen für das Mitgliederverwaltungsprogramm

Im Jahr 2023 konnten bereits fünf Schulungen für Jugendreferent:innen zum Verwaltungsprogramm angeboten werden. Die Veranstaltungen wurden speziell für Mitglieder in der Jugendarbeit konzipiert, um ihnen die effiziente Nutzung und die umfangreichen Funktionen des Verwaltungsprogrammes näherzubringen. Der administrative Aufwand in der

Jugendarbeit kann dabei deutlich vereinfacht werden. Die Schulungen dauerten jeweils 1,5 Stunden und wurden in Kooperation mit den Bezirksverbänden organisiert.

Nächste Chance im Oktober

Anhand von praxisnahen Beispielen wurden die verschiedenen Anwendungs-

möglichkeiten aufgezeigt. Ziel ist, dass möglichst viele Personen das Programm in unterschiedliche Arbeitsabläufe integrieren können. Am 9. Oktober 2023 findet um 19 Uhr der letzte Termin statt. Anmeldungen sind über den Kurseexplorer <https://kurs.blasmusik.at> möglich. 🎵

Martin Waldner

Wien – die Kulturweltstadt im Zeichen der Blasmusik

Am 10. Juni fand das 42. Österreichische Blasmusikfest unter dem Motto „Blasmusik in the city“ in Wien statt. Ob Stock-im-Eisen-Platz, Michaelerplatz, Herbert-von-Karajan-Platz, Heldenplatz oder Graben, der Publikumsbesuch und

die Begeisterung haben gezeigt, dass die Auswahl der Standorte als wesentlicher Faktor zum Gelingen einer derartigen Veranstaltung beiträgt.

Haben wir im vergangenen Jahr davon gesprochen, dass jede Veränderung einer

derartigen Veranstaltung auch eine Chance auf Weiterentwicklung ist, so haben sich Bundeskapellmeister Helmut Schmid und sein Stellvertreter, Landeskapellmeister Herbert Klinger, wieder etwas Neues einfallen lassen:

Ein von Friedrich Anzenberger perfekt moderierter Programmpunkt mit einem musikalischen Streifzug durch die beim Österreichischen Blasmusikfest vertretenen Landes- bzw. Partnerverbände. Die Landeskapellmeister dirigierten ab 13:00 Uhr am Heldenplatz die hervorragende Stadtmusikkapelle Landeck. Zusätzlich erfolgte auch die Präsentation der von Otto M. Schwarz komponierten ÖBV-Signation (Straßenversion).

„Back to the roots“ hieß es dann ab 16:00 Uhr am Wiener Rathausplatz. Einmarsch und Abschlusskonzert aller teilnehmenden Orchester bildeten wieder den Höhepunkt dieser wunderbaren und werbewirksamen Veranstaltung, wobei diesbezüglich der Trachtenmusikkapelle Oberwang für ihr Showprogramm Dank und Gratulation ausgesprochen werden muss. 🎵

Michael Foltinowsky

Die Stadtmusikkapelle Landeck hat Tirol beim Bundesmusikfest hervorragend vertreten.



FOTO: RAINER SCHÄBERLEITER

SALZBURG WIND PHILHARMONIC

© Franz Neumayr



Chefdirigent: Hansjörg Angerer

graphie des Orchesters nun 38 Aufnahmen, darunter auch eine Einspielung bei der Deutschen Grammophon. Der weltweite Vertrieb erfolgt weiterhin in Kooperation mit Naxos (physisch und ab Ende September auch digital). Die CDs und DVDs sind u. a. über den Naxos Shop: **Naxosdirekt** aber auch über diverse Online/Offline-Händler wie z.B. **Amazon, JPC, Dussman** und **Ludwigbeck** erhältlich.

Nähere Informationen zum Orchester finden Sie unter: www.salzburg-windphilharmonic.at

Die SALZBURG WIND PHILHARMONIC ist ein Weltklasse-Orchester und das Dreikönigskonzert kann man mit Recht und ohne Scheu mit dem Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker vergleichen.

Leon J. Bly – langjähriger Präsident der amerikanischen „World Association for Symphonic Bands and Ensembles“

DREIKÖNIGSKONZERT 2024

6. Jänner, 11.00 Uhr, Großes Festspielhaus Salzburg „AUS DEN BERGEN“
u. a. Alpensinfonie von Richard Strauss
in einer Fassung für Bläsymphonik

SICHERN SIE SICH JETZT BEREITS KARTEN!
oeticket.com –
Dreikönigskonzert 2024



CD und DVD vom Dreikönigskonzert 2023 unter dem Motto „Freunde, das Leben ist lebenswert“

Werke von u. a. Ziehrer, Lehar, Johann Strauss, Holst, Sullivan, Arnold. Eine Klangreise von wunderbarer wienerischer Unterhaltungsmusik bis zu britischen Meisterwerken der „leichten Muse“.



BEETHOVEN wie man ihn noch nicht gehört hat!
Zwei der berühmtesten Symphonien in außergewöhnlichen Fassungen für Bläsymphonik auf CD – Weltpremiere!



Auf'tanzt weard – 3. Tiroler Musikantenball

Musikgruppen können sich noch bis zum 9. Oktober bewerben!

Am 9. Februar findet wieder unser Musikantenball statt – bis Oktober können sich interessierte Musikgruppen noch bewerben!

Flotte Tiroler Tanzmusikstückln, feine Stubenmusik, Bläserweisen und vieles mehr stehen am „Ruaßfreitag“ beim Tiroler Musikantenball auf dem Programm. Das Haus der Musik Innsbruck wird zum großen

Ballsaal umfunktioniert und Volks- und Tanzmusik erklingt in allen Ecken!

Seid dabei – spielt's auf!

Ihr spielt in einer Tanzmusik und wollt einmal im wunderbaren Ambiente des Großen Saals für hunderte Tänzerinnen und Tänzer im Haus der Musik aufspielen? Oder ihr seid Weisenbläser

und möchtet mit euren Weisen die Ballgäste willkommen heißen?! Eure Stubenmusik hat Freude daran, die Gäste im Kleinen Saal und in den Foyers mit feinen Klängen zu unterhalten? Dann suchen wir euch! Bewerbt euch per Mail bis spätestens 09.10.2023 bei: tvm@tiroler-volksmusikverein.at oder office@blasmusik.tirol

Bitte schickt uns folgende Unterlagen:

- 1x Foto (in Druckauflösung, Querformat, mit Fotonachweis)
- Eine Video- oder Audioaufnahme eines Stücks (Handyvideo genügt)
- Eine kurze Beschreibung eurer Gruppe inklusive Kontaktdaten (Worddokument)

Wir freuen uns auf Bewerbungen aus Nord-, Ost-, und/oder Südtirol von Gruppen mit maximal acht Musikantinnen und Musikanten.

Der Kartenvorverkauf für alle Besucher:innen startet ab Mitte Dezember unter www.haus-der-musik-innsbruck.at

Eine Veranstaltung des Blasmusikverbandes Tirol und des Tiroler Volksmusikvereines. 🎵

Sonja Steusloff-Margreiter



Wer beim Musikantenball aufspielen will, kann sich noch bis zum 9. Oktober bewerben!



Herausragender Konzertsommer

Die 28. Innsbrucker Promenadenkonzerte waren wieder ein großer Erfolg!

Ein fantastischer Musiksommer mit herausragenden Orchestern und wunderbaren Konzerten ist mit 30. Juli zu Ende gegangen. Der künstlerische Leiter Bernhard Schlögl zieht zufrieden Bilanz: „Die vielen begeisterten Rückmeldungen waren überwältigend und bestätigen die hohe Strahlkraft dieser besonderen Konzertreihe.“

Die große Begeisterung der Besucher:innen zeigte sich vor allem in der Besucherzahl selbst, die in diesem Jahr

einen neuen Rekord verzeichnen lässt. Mit insgesamt 17.820 Gästen an 24 Spieltagen liegt der Schnitt bei 743 Besucher:innen pro Konzert, was für eine täglich bespielte Freiluftbühne inklusive unsicherer Wetterprognosen und teilweise völlig verregneten Abende als voller Erfolg zu verbuchen ist.

Sitzplatzangebot verdoppelt

Die „neuen“ Innsbrucker Promenadenkonzerte haben sich mittlerweile etabliert und erfreuen sich wachsender Beliebtheit.

Der erste Eindruck täuscht: „Das Setting im Innenhof der Hofburg hat sich in den letzten Jahren verändert. Wo früher lediglich 350 bis 400 Sitzplätze verfügbar waren und der Rest stehen musste, was bei vereinzelt Konzerten nach einem überfüllten Innenhof aussah, zählt das neue Platzangebot insgesamt 800 Sitzplätze. Zudem wurde die Bühne über 4m weiter nach Norden gerückt und die Gastronomie verkleinert, was den Innenhof spürbar öffnet.“ Die künstlerische Inten-

tion der Innsbrucker Promenadenkonzerte lässt sich einfach zusammenfassen: „Wir verstehen uns im Wesentlichen nicht als Heimathöhne, dafür gibt es mehr als genug flächendeckende und großartige Angebote in unserem Land.“

Unsere Konzertreihe bietet ein abwechslungsreiches Programm mit Schwerpunkt auf Bläsermusik, das sich

besonders durch hohe internationale Qualität auszeichnet. Die Tatsache, dass vermehrt interessierte Blasmusikanten aus benachbarten Bundesländern und dem Ausland zu uns kommen, um diese hohe Qualität an Bläsermusik zu erleben und dadurch ihre eigene Vereinsarbeit weiterzuentwickeln, freut uns natürlich besonders.“

Aus Tirol waren in diesem Jahr neben dem Tiroler Sinfonieorchester Innsbruck oder dem Orchester der Akademie St. Blasius auch die R.E.T. Brass Band, die Brass Band Fröschl Hall, das Sinfonische Blasorchester Tirol, die Swarovski Musik Wattens und die Musikkapelle Villnöss aus dem benachbarten Südtirol zu hören. Mit dem Euregio-Jugendblasorchester, dem Orchester der Tiroler Bläserwoche und Kooperationskonzerten mit der Musikschule Innsbruck sowie der Jeunesse Innsbruck wurde auch der heimischen Jugend eine Bühne geboten.

Termin vormerken

Ein kleiner Ausblick: Die 29. Innsbrucker Promenadenkonzerte finden vom 5. bis 28. Juli 2024 statt, der Ticketvorverkauf startet ab dem 29. April. 🎵

Auch heuer waren die Innsbrucker Promenadenkonzerte wieder ein Publikumsmagnet.



Unter anderem gastierten die Swarovski Musik Wattens, die CatchBasinBrassBand und das Orchester der Tiroler Bläserwoche im Innenhof der Innsbrucker Hofburg.



Das Sinfonische Blasorchester Tirol und die SWR-Big Band mit Max Mutzke bei ihren Auftritten.



BVT

Großartiges Konzert der drei Thierseer Musikkapellen

THIERSEE Über ein jeweils volles Haus freuten sich die Musikkapelle Hinterthiersee sowie die Bundesmusikkapellen aus Vorderthiersee und Landl am Freitag und Samstag, 19. und 20. Mai, beim Gemeinschaftskonzert im Festspielhaus Thiersee. Unter dem Motto „Ein Tal musiziert“ dirigierten die drei Kapellmeister Josef Pirchmoser (Hinterthiersee), Christian Pfluger (Landl) sowie Thomas Atzl (Vorderthiersee) abwechselnd ein vielseitig zusammengestelltes Programm. U. a. beim Walzer „Sagen aus Alt-Innsbruck“, der „Miramare Overture“ oder den Konzertstücken „Das Große Tor von Kiew“ und „Absolute Crossover“ wussten die 140 Musikantinnen und Musikanten zu überzeugen. Einen Höhepunkt bildete die Uraufführung vom Stück „Feuerwerk“, einem Solo für die zwölf mitwirkenden Schlagzeuger aus der Feder des Ländler Kapellmeister-Stellvertreters Hans-Peter Pirchmoser.



Der gemeinsame Auftritt der drei Kapellen begeisterte das Publikum.

Nach rund zweieinhalb Stunden Konzertprogramm und drei Zugaben gab es für die 140 Musikantinnen und Musikanten sowie die Kapellmeister an beiden

Konzertabenden sogar „Standing Ovation“. Dass mit dem richtigen Zusammenhalt in einem Dorf vieles erreicht werden kann, stellten die Musikkapellen

dabei eindrucksvoll unter Beweis. Souverän und humorvoll durch das Programm führten: Christin Mairhofer (BMK Vorderthiersee), Hubert Schneider (MK Hinterthiersee) sowie Maximilian Werlberger (BMK Landl).

Zahlreiche Ehrungen

Geehrt wurde für 15 Jahre Mitgliedschaft Caroline Schiestl, das Verdienstzeichen in Grün erhielten Norbert Gruber, Hans-Peter Pirchmoser (alle BMK Landl) sowie Andreas Fankhauser (BMK Vorderthiersee). Für seine 25-jährige Mitgliedschaft wurde Sebastian Atzl, für die 40-jährige Mitgliedschaft Manfred Juffinger (beide BMK Vorderthiersee) ausgezeichnet. Eine besondere Ehre wurde Sebastian Kirchmair, Sepp Thaler (beide MK Hinterthiersee) sowie Johann Paukner (BMK Vorderthiersee) zuteil: Die drei Langzeit-Musikanten wurden jeweils für 50 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Dazu wurde Dietmar Pirchmoser zum Ehrenobmann der BMK Landl ernannt.

Werner Wundara

Voller Erfolg

GNADENWALD Das heurige Buchenfest war wieder ein voller Erfolg. Das Angebot der Musikgruppen, die ausschließlich für Speis und Trank auftraten und ihre Gage einem guten Zweck zukommen lassen, nahm beachtliche Formen an. 10 Gruppen gaben sich die musikalische Klinke in die Hand und füllten den Festplatz bereits ab 15:00 Uhr. Den Beginn machte die Naviser Formation Tiroler 7er-Tragerl. Im 40-Minuten-Takt übergaben die Musikformatio-

nen auf zwei Bühnen das musikalische Zepter. Von Tanzmusik, Volksmusik über böhmische Blasmusik bis hin zu modernen Klängen spannten die Gruppen einen Bogen über die gesamte musikalische Genrewelt der Blasmusik. Die zahlreichen Musikfans sorgten für eine ausgelassene Stimmung und boten den Gruppen den perfekten Rahmen für ihre Auftritte.

Um 22:30 Uhr kam der Hauptact des Abends auf die Bühne. Die sieben jun-

gen Männer von Southbrass aus Südtirol zeigten bereits mit dem ersten Ton, was im weiteren Festverlauf noch zu erwarten ist. Stand ihr erster Teil noch im Zeichen der traditionellen Blasmusik, so öffneten die jungen Südtiroler mit dem zweiten Teil die moderne Schatztruhe. Bis spät in die Nacht wurde am Samstag gefeiert.

Am Sonntag freuten sich die zahlreichen Besucher:innen wieder auf einen großartigen Frühschoppen mit dem Ebber Kaiserklang, der in gewohnter Manier für gute Stimmung sorgte. Mit dabei war der Trachtenverein Mils, der mit einigen Plattlern und Tänzen für Abwechslung im Programm sorgte.

Die Speckbacher Musikkapelle Gnadenwald möchte sich noch einmal bei allen aufgetretenen Gruppen bedanken. Ohne deren kostenloses Mitwirken wäre die Spende in der Höhe von 2.000 Euro an eine Familie mit tragischem Schicksalsschlag nicht möglich gewesen.

Christian Knapp



Das Organisationsteam bei der Scheckübergabe.

Bezirksmusikfest zum Jubiläum



Der Musikbezirk Landeck feierte heuer in St. Anton das gemeinsame Bezirksmusikfest.

ST. ANTON Am ersten Augustwochenende fand das Fest des Musikbezirkes Landeck in St. Anton statt. Drei Tage lang wurde mit umfangreichem Programm musiziert und das 75-Jahr-Jubiläum des Musikbezirkes gefeiert. Neben der Musik standen am Samstag die Fähnriche im Mittelpunkt, denen ein eigener Tag gewidmet war. Den Höhepunkt bildete der große Festakt am Sonntag, zu dem Bezirksobmann Florian Geiger und Be-

zirkkapellmeister Stefan Matt zahlreiche Ehrengäste, allen voran Landeshauptmann Anton Mattle und Landesverbandsobmann Elmar Juen, begrüßen konnten. Nach einer Messe spielte die Tegernseer Tanzmusik im Festzelt auf, bevor drei Konzerte von Kapellen aus dem Bezirk den Ausklang bildeten. Am diesjährigen Fest waren die Musikkapellen St. Anton, St. Jakob, Pfunds, Serfaus, Flirsch, Landeck-Perjen, Kappl, Fiss, Pettneu, Pians,

Schnann, See, Strengen, Zams sowie als Gastkapelle die Harmoniemusik Klösterle, die Schützenkompanie St. Anton, die Musikkapelle Lech und die Schützenkompanie Schlanders beteiligt.

Ein großer Dank allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie dem gesamten Organisationsteam, die uns dieses hervorragende Bezirksmusikfest ermöglichen haben!

Dietmar Walser



Viel los für die Jugend



Das Jugendangebot des MB Landeck wird sehr gut angenommen.

MUSIKBEZIRK LANDECK Jugendarbeit wird im Musikbezirk Landeck groß geschrieben. Anfang Juli fand heuer wieder der „Tag der bewegten Jugend“ in Grins statt – nach vier Jahren Pause! Unter der Leitung des Bezirksstabführerteams stand dabei das richtige Marschieren im Mittelpunkt. Fürs Musizieren wurde ein eigenes „Musi.Camp“ veranstaltet. Drei Tage lang

wurde dabei mit 65 Jungmusikerinnen und Jungmusikern aus dem gesamten Bezirk geprobt. Zehn Referentinnen und Referenten waren fürs Unterrichten zuständig. Es wurde sowohl im Ensemble als auch im Gesamtorchester gespielt, zusätzlich gab es Bodypercussion-Einheiten. Ein Nachmittag im X-Trees (Waldseilpark) rundete das tolle Programm ab. Das Ab-



schlusskonzert im Kulturzentrum Serfaus konnte vor vollem Haus abgehalten werden. Ein großer Dank gilt den großzügigen Sponsoren und Gönnern vom Sonnenplateau in Serfaus/Fiss/Ladis sowie dem Lehrkörper, allen Helfenden und Mitwirkenden!

Dietmar Walser



Bei Kaiserwetter konnte der Musikbezirk Wipptal/Stubai sein Bezirksmusikfest feiern.

FOTO: WALTER KREISSL

Bezirksmusikfest im Stubaital

MIEDERS Die Musikkapelle Mieders darf auf ein klangvolles Bezirksmusikfest Wipptal/Stubai zurückblicken, welches von Donnerstag, den 6. Juli bis Sonntag, den 9. Juli 2023 beim Miederer Musikpavillon ausgetragen wurde. Das Festwochenende bot ein vielfältiges Blasmusikprogramm für Jung und Alt.

Den Auftakt machte am Donnerstag die Bundesmusikkapelle Neustift i. St. mit einem Platzkonzert. Die Stimmung war großartig und die Zuhörer:innen wurden mit einem abwechslungs-

reichen Programm bestens unterhalten. Anschließend spielten die Aushaltigen – eine Inntaler Formation der Musikkapelle Mieders – auf. Der Freitag wurde ganz der Jugend gewidmet, dabei gaben Jungmusikant:innen aller 15 Mitgliedskapellen in Kurzkonzerten die einstudierten Stücke zum Besten. Zudem durften in diesem festlichen Rahmen die Jungmusikerleistungsabzeichen überreicht werden. Im Anschluss sorgte die Gruppe Volxrock aus Südtirol für Partystimmung. Unter dem Motto „Abend der Blasmusik“ wurde der Samstagabend musikalisch von den Konzerten des Musikvereins Wartberg an der Krems, sowie der Musikkapellen Huben und Weer gestaltet.

Danach sorgte die Gruppe „Huebar Böhmisches“ für Unterhaltung im Festzelt. Den Höhepunkt des Bezirksmusikfestes bildeten am Sonntag der Festgottesdienst, der große Festumzug mit Marschierbewertung und die abwechslungsreichen Kurzkonzerte aller Musikkapellen des Bezirkes Wipptal/Stubai. Bei dem Festumzug stellten sich über 800 Musikant:innen einer Marschierbewertung. Sieger in dem Sinn gab es hier keinen, aber die Kapellen stellten sich in verschiedenen Schwierigkeitsstufen den Wertungsrichtern und erhielten dafür nach gewissen Kriterien Punkte. Ein großes Publikum sowie zahlreiche Ehrengäste jubelten den vorbeimarschierenden Musikkapellen zu.

Dankeschön

Der Festtag wurde durch die Ehrungen von zahlreichen Musikant:innen abgerundet. So durften vom Vorstand des Musikbezirkes Wipptal/Stubai Musikant:innen für 25, 40, 50, 55, 60, 65 und sogar für 70 Jahre Mitgliedschaft geehrt werden. Ebenso wurden Verdienstzeichen in Grün, Silber und Gold für Funktionärstätigkeiten überreicht. Wir möchten an dieser Stelle allen Geehrten sehr herzlich gratulieren. Ein besonderes Highlight war unser Fotopoint. Mit lustigen Schildern, auf denen Sprüche aus dem Musikantenalltag standen, konnten Erinnerungs-Selfies gemacht werden. Kulinarisch durften wir unsere Besucher von Kiachl bis Schnitzel verpflegen. Die vielen fleißigen Kuchenbäcker:innen, Sponsoren und ganz besonders unsere zahlreichen Festbesucher haben zu einem unvergesslichen Festwochenende beigetragen – herzlichen Dank!

Marianna Pfurtscheller

Gelungenes Jubiläumfest

RIETZ Nach über zwei Jahrzehnten Pause war Rietz Austragungsort des 70. Bezirksmusikfestes des Musikbezirkes Silz. Einen weiteren Grund zum Feiern bot das 250-jährige Bestandsjubiläum, das die Musikkapelle Rietz in diesem Jahr feiert.

Den Auftakt zum Festwochenende bildete das Jubiläumfest am Freitag. Rietzer Vereine marschierten gemeinsam mit Gastkapellen durch das Dorf und verkündeten so den Beginn der Feierlichkeiten. Nach den Konzerten von Gastkapellen, dem Festakt mit Bieranstich und der Überreichung der Ehrenurkunde des

Landesverbandes, sorgte die Blaskapelle Gehörsturz für ausgelassene Stimmung.

Am Samstag fand der Tag der Jugend statt. Der festliche Rahmen bot den Jugendmusikkapellen eine große Bühne für Konzerte und wurde genutzt, um die Leistungsabzeichen in Bronze und Silber feierlich zu überreichen. Wiederum gab es am Abend Konzerte von Gastkapellen, ehe dann die Band Volxrock und Hannah für Partystimmung sorgten.

Unter dem Motto „Im Schritt Marsch“ bildete schließlich das Bezirksmusikfest am Sonntag den Höhepunkt des Festwochenendes. Die 12 Kapellen des Musikbezirkes marschierten beim traditionellen Sternmarsch auf das Festgelände und zelebrierten gemeinsam mit Dekan Peter Scheiring, zahlreichen Ehrengästen und Zuseher:innen die Feldmesse. Im Anschluss an die Grußworte des Bezirksobmannes Wolfgang Schöpf fanden Ehrungen sowie die Übergabe der goldenen Leistungsabzeichen statt.

Nach coronabedingter Pause konnte endlich wieder die Marschwertung durch-



Die Feldmesse aus der Vogelperspektive betrachtet.

geführt werden. Alle 12 Kapellen zeigten dabei ihr Können. Im Zelt konzertierten anschließend die Musikkapellen Silz, Sölden und Sautens. Ein letztes Highlight des Festwochenendes war der Auftritt der Innsbrucker Böhmisches, die bis zum frühen Abend noch einmal für beste Stimmung sorgten. Das Festwochenende stand ganz im Zeichen der Kameradschaft, der Freundschaft und der gemeinsamen Gaudi – und genauso war es auch.

Vanessa Kuen



Nach über zwei Jahrzehnten fand das Musikfest wieder in Rietz statt.

FOTO: DOMINIK PFEIFER

DIE BRANDNEUE CD

BOHEMIACS

LICHTBLICK

BOHEMIACS steht für abwechslungsreiche Blasmusik im BÖHMISCH'en Stil bis hin zu Rock, Pop und Schlager, was unsere etwas verrücktere Seite (MANIACS) beschreibt.

Manuel Klieber | kontakt@bohemiacs.at | +43 664/5243368
www.bohemiacs.at

Zipfer

Nicht nur geschmacklich auf die Pauke hauen.

Urtypisch wie du.

Musikalischer Start in die Sommerferien



Aus Drohnenperspektive waren die Figuren besonders beeindruckend.

ST. JOHANN Knapp 100 blasmusikbegeisterte Mädels und Jungs aus den Musikbezirken St. Johann und Brixental haben sich in der ersten Ferienwoche in der LLA Weitau St. Johann i. Tirol eingefunden, um gemeinsam zu musizieren, Freundschaften zu knüpfen und tolle Erinnerungen zu sammeln. Dem Referenten- und Betreuersteam ist es mit dem abwechslungsreichen Stundenplan und der spannenden Freizeitgestaltung gelungen, keine Langeweile aufkommen zu lassen. Die Kids hatten mit Ensembleunterricht, Marschier- und Orchesterproben ein sehr dicht gedrängtes Unterrichtsprogramm zu absolvieren. Zudem

kam aber der Spaß und die Freizeit auch nicht zu kurz. Von Volksmusik, Boarisch-Tanzen, Line Dance, Bodypercussion, Filmschauen, Quizshow, Schnitzeljagd, gemeinsames Singen bis hin zur Abschlussparty war sicherlich für jeden etwas dabei. Da diese Jungbläserwoche nun schon zum 20-sten Mal stattfand, gab's dieses Mal noch ein ganz besonderes Highlight. Zu diesem Jubiläum bekamen die jungen MusikerInnen Besuch von der allbekanntesten Gruppe „Bluatschink“, die uns gemeinsam mit ihrer Band einen tollen Konzertabend bescherten. Am Donnerstag war es dann so weit, die fleißig einstudierten und geprobtten Performances am St. Johanner Hauptplatz den Fans zu zeigen. Trotz unbeständigen Wetters haben wir uns nicht davon abbringen lassen und sind mit einer tollen Marschiershow in den Abschlussabend gestartet. Um der Begeisterung der Zuhörer keinen Abbruch zu tun, ging's dann auch gleich mit den Orchesterprogrammen und den Darbietungen in den Ensembles weiter. Den gelungenen Abend haben wir gemeinsam mit den Kindern und deren Eltern ausklingen lassen.

Dankeschön

Vielen herzlichen Dank an die LMS St. Johann i. T., an die umliegenden Musikkapellen, an das Referenten- und Betreuersteam, an die Sparkasse Kitzbühel (Sponsoring T-Shirts), an die Raiffeisenbank (Sponsoring Bluatschink Konzert), an Fa. Hutter Druck (Sponsoring Flyer), an das LLA-Weitau Team, an die vielen Helfer und Unterstützer, an die Eltern und natürlich an die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen. Das Betreuer- und Referententeam freut sich schon auf nächstes Jahr.

Julia Perterer



Beim Konzert am Hauptplatz begeisterte die Jugend.

VON PROFIS UND MUSIKHÄUSERN EMPFOHLEN!

CoolTech -180°C GmbH
TIEFTEMPERATUR-BEHANDLUNG

ERFOLGREICH BEI ÜBER 4000 INSTRUMENTEN ANGEWANDT!

- VERBESSERTES ANSPRECHVERHALTEN
- BESSERES EINRASTEN DER TÖNE
- LEICHTERES SPIELEN

CoolTech -180°C GmbH • Blockau 64a • A-6642 Stanzach
+43 (0) 676 676 9800 • office@cooltech.at • www.cooltech.at

Synergie trifft auf musikalischen Erfolg



Im Zuge des Bezirksmusikfestes wurden auch die Jubiläen der Kapellen geehrt - hier wurde der MK Elmen die 200-Jahr-Urkunde überreicht.

REUTTE Ein tolles Ereignis fand am 3. Juliwochenende statt, als das 72. Außerferner Bundesmusikfest und das Reuttener Marktfest ihre Kräfte vereinten, um gemeinsame Synergien zu nutzen. Ein besonderes Ziel dieser Zusammenarbeit war es unter anderem, heimischen Ensembles eine Plattform zu bieten, auf der sie sich einem größeren Publikum präsentieren konnten.

Das Resultat dieser beispielhaften Kombination war ein vollkommener Erfolg. Das Außerferner Bundesmusikfest, bekannt für seinen Festumzug, seine

Marschmusikdarbietungen, und sein hohes Feierpotenzial, zog zusammen mit dem Reuttener Marktfest, welches für seine lebendige Atmosphäre und das vielfältige kulinarische/kulturelle Programm bekannt ist, zahlreiche Besucher an.

Park- statt Zelt-Atmosphäre: Das Musikfest fand diesmal im Freien ohne Zelt bei bestem Wetter statt. Somit wurde das Musikfest in Verbindung mit dem Marktfest zweifellos zu einem Höhepunkt für die Musik- und Kulturszene der Region. Hervorzuheben ist der positive Einfluss solcher Veranstaltungen auf die Gemein-



schaft. Sie stärken nicht nur das kulturelle Bewusstsein sondern fördern auch den Zusammenhalt und die Wertschätzung verschiedener Veranstaltungen. Wir können gespannt sein, welche weiteren kreativen Veranstaltungen die Zukunft bereithält und unsere lokale Kultur bereichern werden. Die Tradition nie aus den Augen verlierend, sollten derartige Projekte das gemeinsame Miteinander einer Region, eines Musikbezirkes, fördern.

Horst Pürstl

Musik für das Land

pro cultura regional culture records pro musica

Ihr Tiroler Notenhändler

Noten aller in- und ausländischen Verlage lagernd bzw. lieferbar.

.....

Horch die Vielfalt der Musik

Neue Verlagsausgaben

PM 2042 *Giacomo Puccini / Arr. Helmut Schmid*, Nessun Dorma aus der Oper „Turandot“ für Gesang und Bläserorchester

PM 2044 *Guillaume Balay / Arr. Wolfram Rosenberger*, Andante et Allegro – Solo für Trompete und Bläserorchester

PM 2045 *Julius Fucik / Arr. Hans Eibl*, Donausagen Walzer, op. 233

Blasorchesterliteratur über 1500 Werke ständig lagernd

Schauraum in Neu-Rum

Weitere Informationen 0664 / 4503916

Filiale Innsbruck
Innrain 5 (neben Musikschule)
Mo-Fr 10–18.30, Sa 10–13 Uhr
Tel. und Fax 0512 / 266 408

Musikalien und Notenhandel
Gerhard Mayr
Tel. und Fax 0512 / 266 608
E-Mail: promusica@mayrmusic.at

www.mayrmusic.at

Weiterbildung am Dirigierpult

OBERPERFUSS Der Bezirksverband Innsbruck Land veranstaltet ein Seminar für Kapellmeister:innen bzw. stellvertreter:innen sowie Jugendorchesterleiter:innen und alle interessierten Musikantinnen und Musikanten zum Thema „Zeige, was du hören möchtest“ mit dem in Tirol schon vielseitig tätigen deutschen Referenten Toni Scholl.

Das Seminar beinhaltet folgende Punkte: praktische Tipps zur Probenarbeit, Partiturstudium, Kommunikation, Probenmethodik, Persönlichkeitsentwicklung, Dirigiertechnik, probenmethodische Ideen zu den Themen Intonation und Klang, Artikulation, Rhythmik und Zusammenspiel.



Toni Scholl ist am 7. Oktober als Referent zu Gast.

Nach einem kurzen theoretischen Input wird mit der aus den Seminarteilnehmer:innen gebildeten Blaskapelle (alle Teilnehmenden sollen ihr eigenes Instrument mitbringen)

praktisch gearbeitet. Schwerpunkt sollen hier die Themen klangliche Arbeit, Intonation und Probenmethodik bilden.

Am Abend werden 3-4 Teilnehmer ein Stück ihrer Wahl

Info zur Weiterbildung

Termin: Samstag, 7. Oktober 2023, von 13:00 bis ca. 20:00 Uhr
Ort: Probelokal der MK Oberperfuss
Anmeldung: bis 30. September 2023 an: erwin.probst@outlook.com

Bitte Name, Instrument, Musikkapelle und E-Mail angeben.

Weitere Infos erteilt Bezirkskapellmeister Erwin Probst unter 0650 6543377
Seminarbeitrag: 20,- Euro.

aktiv mit der Peter-Anich-Musikkapelle Oberperfuss proben und dabei von Herrn Scholl betreut bzw. gecoacht.

Erfolg bei internationalem Musikfestival

PRAG Nach 5-wöchiger Vorbereitungszeit fuhr die Swarovski Musik Wattens vom 23.06.23 – 25.06.23 nach Prag zum 23. internationalen Wettbewerb für sinfonische Bläserorchester. Teilnehmer waren Orchester aus Deutschland, Tschechien, Polen, Thailand und Österreich. Die Swarovski Musik trat als einziges Orchester in der Höchststufe an, in der eine Auftrittszeit von 45 Minuten vorgegeben war. Am Samstag, den 24.06. war die SMW als letztes Orchester des Wettbewerbs an der Reihe. Neben dem anspruchsvollen Pflichtstück Lachian Polonaise von Evzen Zamecnik wurde das nicht minder schwere Selbstwahlstück Egmont von Bert Appermont gespielt, das in 4 Sätz-



Nach dem erfolgreichen Auftritt war die Freude sichtlich groß.

zen vom Leben und Tod des Freiheitskämpfers Egmont erzählt. Der Swarovski Musik gelang mit ihrem Vortrag eine herausragende musikalische Leistung, die mit 97,3 von 100 möglichen Punkten belohnt wurde. Damit wurde das Orchester auch als absoluter Gewinner des Festivals ausgezeichnet. Das Lob der Jury war überwältigend, Václav Blahunek vom Tschechischen Zentralorchester meinte nur: „Great work, great band, wonderful sound and outstanding conductor.“ Und als wäre das nicht schon genug, wurde Ka-

pellmeister Stefan Köhle noch zusätzlich als bester Dirigent ausgezeichnet.

Der Jubel war groß, denn so eine Auszeichnung ist natürlich wirklich etwas ganz Besonderes. Und sie ist zusätzlich eine tolle Belohnung und Wertschätzung für die jahrelange harte Arbeit, die von allen Mitwirkenden in so ein Orchester gesteckt wird. Man kann also mit gutem Gewissen sagen: es war ein äußerst erfolgreiches Wochenende.

Walter Moriel



Stefan Köhle wurde als bester Dirigent ausgezeichnet!

Benefizkonzert im SZentrum



Die Kiwanis Band „Egon und Freunde“ sorgte eingangs und in der Konzertpause für gute Stimmung.

SCHWAZ Am 28. Juni 2023 spielte die Polizeimusik Tirol unter der Leitung von Kapellmeister Michael Geisler im Silbersaal des SZentrum in Schwaz ein Benefizkonzert für in Not geratene Kinder und Familien aus dem Großraum Schwaz. Der Kiwanis-Club Schwaz hatte den Konzertabend, der um 19:00 Uhr von „Egon & Freunde“ stimmungsvoll eingeleitet wurde, perfekt organisiert.

Pünktlich um 20:00 Uhr empfing die Polizeimusik Tirol mit dem Stück „Einzug der Gäste auf Wartburg“ die 400 Besucherinnen und Besucher, unter denen sich auch zahlreiche Ehrengäste, wie unter anderem Sicherheitslandesrätin Astrid Mair, Bürgermeisterin Victoria Weber und Landespolizeidirektor Helmut Tomac befanden.

Von klassischen Komponisten wie Richard Wagner oder Julius Fučík bis hin zu zeitgenössischen Werken von Herbert Pixner und Ronan Hardiman reichte das anspruchsvolle und abwechslungsreiche Konzertprogramm, das Polizeikapellmeister Michael Geisler und seine 60 Polizeimusikant:innen für das Konzert einstudiert hatten. Mit der stimmungsvollen Moderation durch den Obmann der Polizeimusik Erwin Vögele und der Live-Bildübertragung von Ralf Lorbeig und seinem Film- und Technikteam wurde der musikalische Abend perfekt abgerundet.

Erst nach der dritten Zugabe, dem berührenden „Men of Honor“, ließen die Konzertbesucher die Musikerinnen und Musiker der Polizeimusik Tirol von der Bühne und das Benefizkonzert, bei dem ein Betrag von € 3.600 für den guten Zweck gesammelt werden konnte, ging zu Ende.

Daniela Plankensteiner



3.600 Euro konnten für den guten Zweck an den Kiwanis Club Schwaz übergeben werden.



KONZERT • AUFNAHME • GRAFIK • MARKETING • VERTRIEB • VERLAG • NOTEN

Sie planen gerade eine neue CD-Aufnahme mit Ihrem Musikverein?

Wir bieten Ihnen eine fachliche Beratung im Vorfeld sowie eine professionelle Betreuung von der Aufnahme bis hin zur Grafikgestaltung und Vermarktung Ihrer CD!

NEU !!! Eigener TV-Sender: www.stimmungsgarten.tv

Neue Konzertwerke von Tiroler Komponisten!



Die Noten zur CD „Neue Blasmusik aus Tirol“ erhalten Sie exklusiv bei Tyrolis/ Tirol Musikverlag!

Die aktuelle Produktion: CD 353 690 „Neue Blasmusik aus Tirol“

Unsere Notenverlage (eigener Notenvertrieb):



ÖSTERREICH: Fon: 05238 / 515-0 • Fax: 05238 / 515-51
DEUTSCHLAND: Fon: 08823 / 926545 • Fax: 08823 / 926842
SCHWEIZ: Fon: 00423 / 3775050 • Fax: 00423 / 3775051
Mail: info@tyrolis.com • noten@tyrolis.com

TYROLIS - Ihr Partner mit Qualität und Tradition

Bezirksmusikfest 2023

RATTENBERG Wenn in der kleinsten Stadt Österreichs, in Rattenberg, 16 Musikkapellen und über 900 Musikanten mit ihren Instrumenten aufmarschieren, dann ist wieder der dritte Sonntag im Juli. Traditionell findet an diesem Termin das Bezirksmusikfest des Musikbundes Rattenberg und Umgebung statt. Bei sommerlichen Temperaturen und traumhaftem Wetter eröffneten dieses Jahr am 16. Juli die BMK Breitenbach und die BMK Münster das Fest mit Konzerten in der Rattenberger Fußgängerzone, ehe um 12:30 Uhr der Sternmarsch zum Aufstellungsort erfolgte. Höhepunkt war um 13 Uhr der farbenprächtige und klangvolle Aufmarsch aller 16 Mitgliedskapellen durch die Stadt.

Anschließend gab es am Festplatz des Schlossberges Kurzkonzerte der einzelnen Kapellen zu hören. Für den musikalischen Ausklang sorgten die Mühlbichler Musikanten.



FOTO: MUSIKBUND RATTENBERG UND UMGEBUNG

Landesverbands-Obmann Elmar Juen, Josef Lengauer (BMK Steinberg, 65 Jahre Mitgliedschaft), Engelbert Neuhauser (BMK Brandenburg, 60 Jahre Mitgliedschaft), Bezirksobmann Otto Hauser, Franz Lettenbichler (BMK Breitenbach, 60 Jahre Mitgliedschaft), Bezirkskapellmeister Gerhard Guggenbichler, Landesrätin Astrid Mair, Heinz Rampl (BMK Mariatal, 60 Jahre Mitgliedschaft)

Verdiente Musikanten geehrt

Im Rahmen der Ehrungen am Schlossberg wurden zahlreiche Musikanten für ihre langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Besonders hervorzuheben sind Engelbert Neuhauser (BMK Brandenburg), Franz Lettenbichler (BMK Brei-

tenbach) sowie Heinz Rampl (BMK Mariatal) für jeweils 60-jährige Mitgliedschaft sowie Josef Lengauer (BMK Steinberg), der sogar schon 65 Jahre als aktiver Musikant mitwirkt.

Valentina Mair

Ausgezeichnete Ergebnisse bei Bezirks-Marschierwertung

STANS Am Sonntag, den 25. Juni feierte der Musikbund Schwaz bei strahlendem Sonnenschein sein 100. Bezirks-Musikfest in Stans. Im Zuge des Musikfests konnte nach coronabedingter Pause erstmals seit 2017 wieder eine Bezirks-Marschierwertung stattfinden. Diese fand am Vortag am gut besuchten Fußballplatz in Stans statt, wo sich die BMK Weerberg, die BMK St. Margarethen, die BMK Vomp, die KMS Schwaz, die BMK Terfens und die BMK Stans der Jury in den Stufen B bis E stellten und ausgezeichnete Ergebnisse erzielten. Besonders hervorzuheben ist die Leistung der Bundesmusikkapelle Stans, die neben ihrem Antritt in der Höchststufe E auch noch das Bezirks-Musikfest organisierte! Für ihren gelungenen Auf-



FOTO: ZVG

Sichtlich zufrieden: Andreas Meixner (BMK Stans), Mathias Heim (BMK St. Margarethen), Andreas Knapp (Kapellmeister BMK Weerberg), Alfred Gabriel (KMS Schwaz), Harald Unterberger (BMK Vomp), Bernhard Klammsteiner (BMK Terfens)

tritt und die beeindruckende Show erhielt die BMK Stans mit Stabführer Andreas Meixner 95,58 Punkte. Ein herzlicher Dank geht an dieser

Stelle an Bezirks-Stabführer Stefan Nikodim für die Organisation der Marschwertung, das Coaching der Stabführer und für die Moderation.

Wir gratulieren den Kapellen zu den herausragenden Leistungen!

Margret Schneider



„Wo nur die Liebe zum Detail noch tiefer reicht als die eigenen Wurzeln.“



Die Flügelhörner von Baumann.

HANDGEFERTIGT
BAUMANN
HOHENASCHAU

Meisterhafte Blechblasinstrumente

für den anspruchsvollen Blechbläser

- Testen Sie im neuen Ausstellungsraum Trompeten, Flügelhörner, Basstrompeten und Ventilposaunen aus eigener Herstellung
- Große Auswahl an Schallstücken, Maschinenstöcken, Stimmzügen und Mundrohren
- Persönliche Beratung durch den Meister
- Alle Instrumente nach alter Tradition handgefertigt
- Keine Verwendung von Fertigteilen

Eigene Schallstückmacherei · Beratungs- & Testtermin nach telefonischer Vereinbarung!

D-83229 Aschau im Chiemgau · Tel. +49 (0)8052 5311 · www.blechblasinstrumente.de



Volksmusik-Schaufenster

Tiroler Notenstandl:

- ... zum Auftanz! Alpenländische Volkstänze, Folgen 1-3, Hefte 34, 36 & 39, für Tanzmusik
- Tanzmusikstücke aus dem Spielgut der „Altstadtler“, Heft 26

Seminare:

- Seminar für Hosensackinstrumente, wie Schwegel, Maultrommel, Raffele, Okarina etc., 06.-08.10.23, Schönberg im Stubaital
- Absamer Volksmusiktage, für Kinder von 8-12 Jahren, 27.-29.10.23, Absam

Veranstaltungen:

- 25. Iseltaler Hackbrettlerreffen, 24.09.23, 14:00 Uhr, Ainet
- Auf'horcht – Eröffnungsfest, 20.10.23, 19:00 Uhr, Innsbruck, Treibhaus
- Auf'horcht in Innsbruck, 21.10.23, ab 11:00 Uhr, Innsbruck Innenstadt
- Auf'horcht Frühschoppen, 22.10.23, ab 11:00 Uhr, Innsbrucker Wirtschaftshäuser

Infos und Karten unter: www.tiroler-volksmusikverein.at

Tiroler Volksmusikverein

Folgt uns auf Instagram oder Facebook und ihr seid immer bestens informiert!



Wir leben Tiroler Tradition.

**Musik
Gesang
Tanz**

Mach mit und werde Mitglied!

Kapellmeister:in gesucht

Details zu den Musikkapellen sind auf der Homepage des BVT im Fachbereich Kapellmeister zu finden.

Musikkapelle Matri am Brenner



FOTO: MK MATREI AM BRENNER

Die Musikkapelle Matri am Brenner wurde im Jahre 1683 gegründet. Seit über 300 Jahren gestalten wir das Dorfbild unserer Gemeinde musikalisch maßgeblich mit und begeistern als starke Gemeinschaft sowohl Jung als auch Alt mit unserem vielfältigen Programm. Wir zählen aktuell 78 Mitglieder, davon sind 69 aktive MusikantInnen mit einem Altersschnitt von etwas über 30 Jahren. Die Proben finden dienstags in unserem eigenen großzügigen Probelokal statt. Unsere musikalischen Höhepunkte sind das alljährliche Frühjahrskonzert, drei bis vier Platzkonzerte, die Cäcilienmesse und unser Vorsilvesterkonzert. Des Weiteren stehen traditionelle kirchliche Ausrückungen auf dem Programm. Außerdem starten wir fast jährlich einen kleinen Musikausflug und etwa alle halben Jahrzehnte kann er auch mal etwas größer ausfallen. Das klingt ansprechend für dich? Dann melde dich bei Obmann Bernhard Peer, Tel. +43 680 3187570, obmann.mk.mmpf@gmail.com

Musikkapelle Ladis



FOTO: MK LADIS

Die Musikkapelle Ladis sucht ab November/Dezember 2023 eine neue musikalische Leitung. Unsere Kapelle besteht derzeit aus 40 Musikantinnen und Musikanten, sowie 4 Marketenderinnen und einem Fähnrich. Ein Höhepunkt des Vereinsjahres ist das jährliche Frühjahrskonzert Ende April. Zu den „üblichen“ Ausrückungen kommen im Sommer wöchentliche Konzerte am Mittwoch dazu. Die Musikkapelle verfügt über diverse Räumlichkeiten, wie einen Probelokal mit 100 Quadratmetern, einen Kameradschaftsraum, diverse Einzelproberäumlichkeiten und einen in Arenaform angelegten Pavillonvorplatz mit dem Musikpavillon. Wir würden uns freuen, wenn sich Interessenten mit dem Obmann Toni Netzer (0664 1639 966 oder toni.netzer64@gmail.com) in Verbindung setzen würden. Die Musikantinnen und Musikanten der Musikkapelle Ladis

Musikkapelle Mils bei Imst



FOTO: MK MILS

Die Musikkapelle Mils bei Imst, bestehend aus 33 MusikantInnen, 3 Marketenderinnen und 1 Fähnrich, sucht ab sofort eine neue musikalische Leitung. Wir sind ein kleiner, aber sehr motivierter Haufen, welcher Potential zur Weiterentwicklung hat. Vorwiegend spielen wir Stücke in der Stufe B. Musikalische Höhepunkte der letzten Jahre waren die Kirchenkonzerte im Frühjahr, sowie ein Herbstkonzert mit einem Gastdirigenten. Neben mehreren Platzkonzerten, sowie Frühschoppen bei verschiedenen Anlässen, stehen auch Austauschkonzerte mit Partnerkapellen auf unserem musikalischen Kalender. Unsere Probenstage waren vorwiegend freitags, können jedoch flexibel gestaltet werden. Gemeinschaft wird bei uns groß geschrieben. Auch die Jugendarbeit und -ausbildung ist uns ein besonderes Anliegen! Kontakt: Obmann Rueland Andreas, Tel. 0664 487 36 66 oder bei unserer Schriftführerin Schimpfössl Melanie unter der Mailadresse: mexinp@gmx.at

Stadtmusikkapelle Kitzbühel



GRAFIK: NOTHEGGER & SAUNGER

Wir, die Stadtmusik Kitzbühel, sind auf der Suche nach einer neuen, motivierten musikalischen Leitung ab März 2024. Das sind wir: Die Stadtmusik Kitzbühel besteht aus 56 aktiven Mitgliedern, darunter fünf Marketenderinnen und ein Fähnrich. Knapp 50 Jahre vor der Erfindung des Skifahrens wird in Kitzbühel schon Musik gemacht - die Stadtmusik Kitzbühel existiert seit 1866 als Verein. „Zuhause“ sind wir in unserem 2016 neu errichteten Probelokal im Zentrum von Kitzbühel. Wir treffen uns ca. 100 Mal pro Jahr, wobei wir durchschnittlich 40 Proben, 10 Platzkonzerte und 10 kirchliche Ausrückungen spielen. Unser musikalisches Highlight ist das Frühjahrskonzert. Am ersten Samstag im August wird seit fast 100 Jahren der Jahrmarkt der Stadtmusik Kitzbühel von uns organisiert. Das bist du: Musik im Herzen, Ideen im Kopf und auf der Zunge, Vision für die Kombination aus Tradition und Moderne, Motivation für Jugendarbeit, Zeit für die Stadtmusik. Klingt gut? Dann freut sich unser Obmann Michael Schwanninger auf eine Nachricht oder einen Anruf: +43 676 83621437, obmann@stadtmusikkitzbuehel.at, Obmann-Stv. Mathias Ritter, +43 664 3771133

Termine des Landesverbandes

22. Oktober 2023

Ehrungstag der Tiroler Blasmusik, Haus der Musik Innsbruck

4. November 2023

Blasmusik-Impulse, Haus der Musik Innsbruck

9. Feber 2024

Tiroler Musikantenball, Haus der Musik Innsbruck

27. Jänner 2024

Sitzung des erweiterten Landesverbandsvorstandes, Grillhof Vill

10. März 2024

Generalversammlung des Blasmusikverbandes Tirol, Telfs



FOTO: KOLLREIDER GABRIEL

Siegfried Knapp feierte 75. Geburtstag

Siegfried Knapp, Ehrenobmann des Blasmusikverbandes Tirol, hat als langjähriger Funktionär auf Landes-, Bezirks- und Kapellenebene sowie als Präsident des Österreichischen Blasmusikverbandes wesentliche Impulse für die

Entwicklung der Blasmusik in Tirol und darüber hinaus gesetzt. Am 18. August hat er seinen 75. Geburtstag gefeiert.

Lieber Siegi, alles Gute und danke für deinen Einsatz!

BVT



FOTO: PRIVAT

HEIMAT IST TRACHT UND MUSIK

Stadler
1930
Tiroler Schuhmanufaktur

www.stadler-schuhe.at

Erhältlich im ausgewählten Fachhandel und Vereinsausstatter



Ich hab' ein Händchen fürs Sparen.



NEU:
SPAR-App
holen &
sparen!



Alle Infos finden Sie auf www.spar.at/app